

# Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden und Umgebung

## Frisch gestutzt in den Frühling



Mitarbeiter der Firma Baumart AG haben am Montag die beiden Platanen im Haffterpark auf Vordermann gebracht. Mit den ersten Frühlingsboten ging im Weinfelder Zentrum auch das Raiffeisenfest über die Bühne und die Garagisten präsentierten sich am Autofäscht. Nun nimmt der Abstimmungskampf zum Friedhofreglement Fahrt auf.

**blaukreuz-brocki**  
weinfelden

Gratis Abholungen für  
wiederverkaufsfähige Waren  
071 511 29 59  
Abholungen  
Hausräumung  
Reinigung

Alles für en  
guete Zweck

Blaves Kreuz  
Thurgau-Schaffhausen

3x Thurgauer Standorte  
Amriswil- Schrofenstrasse 12  
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22  
Weinfelden- Fichtenstrasse 6

Weiterhin  
hören  
& sich selbst  
bleiben

Hörgeräte  
**GRATIS**  
testen

Wir reservieren uns gerne Zeit  
für Sie:

**Audika Hörcenter**  
Schulstrasse 2, 8570 Weinfelden  
071 620 26 30

**Audika Hörcenter**  
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell  
071 422 65 60

**Iseli + Albrecht AG zieht um**  
Seite 5

**Komitee für das Friedhofreglement**  
Seite 11

**Schub für den Frauenfussball**  
Seite 29

**OTTO'S**

**Coca-Cola**  
Classic, Zero  
oder Vanilla

12.95  
statt 24.-  
-46%

je 24 x 33 cl

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Paco Rabanne**  
1 Million  
Homme  
EdT  
50 ml

55.90  
Konkurrenzvergleich  
94.95  
-41%

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Lenor**  
Weichspüler

8.95  
statt 18.80  
-52%

je 2 x 59 WG

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Besuchen Sie uns Weinfelden.**

**ottos.ch**

## Der höchste Thurgauer zu Gast

**Grossratspräsident Peter Bühler besucht im Rahmen der Bürositzungen des Grossen Rats in seinem Präsidualjahr diverse Medienhäuser im Thurgau. Am 13. März machte das achtköpfige Gremium auch halt in unserer Redaktion.**

Peter Bühler ist der aktuell höchste Thurgauer. Der Mitte-Politiker und Finanzfachmann hat eine enge Beziehung zum Verlagswesen, hat er doch im Hinterthurgau die Regionalzeitung «Regi

die Neue» aufgebaut. Zudem leitet er mit seiner Frau Ursina in Altnau die Trionfini, Satz Druck Verlag AG. So hat sich Bühler in seinem Präsidualjahr zum Ziel gesetzt, möglichst alle Vorbereitungssitzungen des Ratsbüros mit einem Besuch eines Thurgauer Medienhauses zu verbinden. Am 13. März besuchten sie unser Büro des Weinfelder Anzeigers. «Das Gute ist, es braucht und gibt weiterhin solche lokalen Medien», kommt der Grossratspräsident in einer kurzen Ansprache zum Schluss.



Das Büro des Grossen Rats mit Präsident Peter Bühler (Mitte) am Sitzungstisch des Weinfelder Anzeigers an der Bahnhofstrasse 15.



Gemeindegemeinder Hubert Bürge, und die Ehrendamen Helene Lingenhel und Susanna Straub führen den neuen Gemeindepräsidenten Toni Thoma in die Halle.

## Toni Thoma gewinnt in Berg

**Toni Thoma wurde am Sonntag im 2. Wahlgang zum neuen Gemeindepräsidenten von Berg gewählt. Der Festakt am Abend lockte viele Gäste in den Mehrzwecksaal.**

In Berg herrscht am Sonntagabend Feststimmung. Durch die Wahl von Toni Thoma hat die Gemeinde nach langer Zeit und einem intensiven Wahlkampf wieder ein Oberhaupt. Mit 696 Stimmen lässt er seinen Mitkandidaten

Andreas Galiga (521 Stimmen) im 2. Wahlgang deutlich hinter sich. «Ich empfinde eine unglaubliche Freude. Der Wunsch, das Amt zu übernehmen, ist über die Zeit gewachsen», sagt Toni Thoma während seiner kurzen Ansprache vor rund 200 Menschen und fügt an: «Ich bin überzeugt, dass Berg mit mir auf einem gutem Weg sein wird.» Musikalisch umrahmt wird die gut besuchte Wahlfeier vom Nostalgiechor Berg und der Musikgesellschaft Berg.

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Mittelthurgau

Was uns ausmacht:

**Perspektiven.**



# Stadtparlament hält das Event-Zentrum im Spiel

**Im Rahmen seiner ersten Sitzung in diesem Jahr genehmigte das Stadtparlament den für die Erstellung des Thurgauer Eventzentrums (TEZ) nötigen Tauschvertrag und erteilte dem Stadtrat die Ermächtigung zum Verkauf der Parzelle.**

von Monika Wick

Geht es nach dem Willen der privaten Trägerschaft, soll im Westen der Stadt Weinfelden beim Betriebsgebäude der Thurgauer Kantonalbank (TKB) der einst das Thurgauer Eventzentrum (TEZ) entstehen. An seiner ersten Sitzung in diesem Jahr legen das Stadtparlament einen weiteren Meilenstein zu diesem Projekt. Sämtliche Parteien gaben grünes Licht zum Tausch zweier Parzellen zwischen der Stadt Weinfelden und der TKB. Zudem ermächtigt das Parlament den Stadtrat zum Verkauf einer weiteren Parzelle.

Marcel Preiss (GLP), der für SP, Grüne und Grünliberale das Wort ergreift, sagt

im Vorfeld der Abstimmung: «Selten haben wir ein Traktandum so intensiv diskutiert. Dennoch möchten wir uns nicht gegen das zukunftsweisende Projekt stellen.» Ins gleiche Horn stösst Simon Engeli. «Die FDP-Fraktion begrüsst den Unternehmergeist der Initianten. Das sind Werte die wir fördern und schätzen», erklärt er. Auch die Fraktion SVP/EDU möchte dem «Leuchtturmprojekt» zu diesem Zeitpunkt keine Steine in den Weg legen. «So soll es sein – private kommen mit Ideen und der Staat unterstützt wo er kann», erklärt ihr Sprecher Stefan Wolfer (SVP).

Kritischere Worte kommen von Melanie Huber (GLP), die hohe Hürden für einen wirtschaftlichen und rentablen Betrieb des TEZ sieht. Stadtpräsident Simon Wolfer (Mitte) ruft dazu auf, den bewährten Weinfelder Weg zu gehen. «Wenn sich Private engagieren und dafür selber Geld in die Hand nehmen sind wir dabei und unterstützen das – ermöglichen statt verhindern», sagt er. Abschliessend stimmen sämtliche



**Martin Müller sagt Adieu.**

Stadtparlamentarierinnen und -parlamentarier den beiden Anträgen zu.

## Nach 17 Jahren ist Schluss

Emotionaler geht es gegen Ende der Sitzung zu und her, als Claudio Votta, Präsident des Stadtparlaments, Martin Müller (GP), «der Mann, der mit Abstand am meisten am Mikrophon stand», verabschiedet. «Wir verlieren mit ihm nicht nur einen guten Freund, sondern

auch einen immer bestens vorbereiteten Parlamentarier», sagt er. Martin Müller nimmt erstere Anmerkung auf und bemerkt lachend: «Danke, dass ich auch an meiner letzten Sitzung noch etwas sagen darf und nicht mit der Tradition brechen muss.» Mit launigen Worten blickt er zurück auf sein 17-jähriges Engagement als Stadtparlamentarier und erinnert sich an Zeiten, in denen «Manndecker» eingesetzt wurden, die immer versuchten seine Argumente zu widerlegen. «Ich wünsche mir ein selbstbewusstes Parlament und bin überzeugt, dass hier alle nur das Beste für Weinfelden wollen», sagt er. Geschätzt habe er auch immer, dass Unstimmigkeiten beim Gang in die Beiz nach der Sitzung beigelegt werden konnten. So soll es auch nach seiner letzten Sitzung sein, wenn Iyke Moneke seinen Platz einnimmt. Nach dem Erklängen der Glocke, die das Ende der Sitzung bekundet, zieht das Parlament weiter in die benachbarte «Traube». «Die erste Runde geht auf mich», verspricht Martin Müller.

# Beleuchtung im Wandel: Die Zukunft gehört der LED

**Herkömmliche Halogenlampen und Leuchtstoffröhren haben langsam aber sicher ausgedient. Umrüsten auf LED Technologie ist der neueste Trend.**

Ab 2025 wird in der Schweiz eine neue Ära der Beleuchtung eingeleitet: Weg mit den Stromfressern – Halogenlampen und alte Leuchtstoffröhren haben ausgedient und machen Platz für mo-

derne LED-Lampen, die nicht nur cooler, sondern auch deutlich umweltfreundlicher sind. LEDs verbrauchen weniger Energie und halten ewig – naja, fast. Damit spart die Schweiz Strom. Wussten Sie, dass die Beleuchtung rund 10 Prozent des Stromverbrauch ausmacht? Doch was bedeutet das für uns, wenn herkömmliche Leuchtmittel nicht mehr erhältlich sind? Beim Ersatz durch LED gibt es folgende Möglichkeiten:



## LED Retrofitlampen

Einfach in die bestehende Fassung einsetzen, die schnellste und unkomplizierteste Lösung, nicht immer möglich



## Leuchtenumbau

Alte Leuchten können durch einen fachgerechten Umbau LED-tauglich gemacht werden.



## Komplett neue Beleuchtung

moderne LED-Leuchten mit optimaler Lichtqualität und Energieeffizienz.

Unsere Spezialisten beraten Sie professionell und kennen die Herausforderungen, die der Ersatz von herkömmlichen Leuchtmitteln mit sich bringen. Ob Farbtemperatur, Helligkeit oder Kompatibilität mit bestehenden Systemen – wir finden für jede Situation die passende Lösung. Haben Sie Fragen zu ihrer Beleuchtung? Melden Sie sich gerne bei uns.

Tel. 071 626 22 55



## Grosses Aktionswochenende

Gut beraten, geliefert und montiert  
von unseren Geräte-Profis!

**Besuchen Sie uns an den Hammertagen**  
vom 27. - 29. März 2025



**möschinger**  
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 moeschingerag.ch

# Die Raiffeisenbank feiert unter neuer Führung

Mitte März lud die Raiffeisenbank Mittelthurgau ihre Mitglieder zum Raiffeisenfest auf den Weinfelder Marktplatz ein. An drei Abenden besuchten über 2000 Personen den Anlass und lernten unter anderem den neuen Verwaltungsratspräsidenten Urs Isenrich und Christian Schöttli, neuer Vorsitzender der Bankleitung, kennen.

von Monika Wick

«Lehnen Sie sich zurück, und geniessen Sie den Abend in vollen Zügen», sagt André Kobelt, Stellenleiter Berg der Raiffeisenbank Mittelthurgau, in seinen Begrüssungsworten, die er an die Besucherinnen und Besucher des Raiffeisenfestes richtet. Damit sorgt er am Freitagabend für den ersten herzhaften Lacher. Grund dafür ist, dass die Festbänke über keine Lehnen verfügen. «Das ist natürlich nur sinnbildlich gemeint», betont er lachend.

## Grund zum Feiern

Der Auftakt ist aber bezeichnend für die drei Abende, zu der die Raiffeisenbank Mittelthurgau eingeladen hat. Für einmal stehen nicht die Zahlen im Vordergrund, sondern das gemeinsame Feiern und Fröhlichsein. Aus diesem Grund halten sich die Gastgeber mit ihren obligaten Reden kurz und konzentrieren sich auf das Wesentliche. «Unsere Stärken liegen nicht in Zahlen, sondern in der Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden», betont Katja Meier, Vizepräsidentin der Raiffeisenbank Mittelthurgau. Auch Christoph Greuter, Mitglied der Bankleitung, fasst sich kurz.



Christian Schöttli und Urs Isenrich feiern mit am Raiffeisenfest.

«Zum Festen braucht es einen Grund und glauben Sie mir, den haben wir», sagt er in Bezug auf das Jahresergebnis. Die Raiffeisenbank Mittelthurgau, die in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiert und 14'950 Mitglieder zählt, erzielte 2024 einen Jahresgewinn von rund 4,25 Millionen Franken. «Das ist keine Selbstverständlichkeit und kein Zufall», betont er.

## Zufallsbänker mit Spitzenresultat

Weiter nutzt Urs Isenrich die Gelegenheit, sich den Anwesenden vorzustellen. Der 62-jährige Weinfelder wurde im Rahmen der Generalversammlung, die die Raiffeisenbank Mittelthurgau im Vorfeld in Form einer Urnenabstimmung durchführte, mit einem Stimmenanteil

von 97 Prozent zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Sein Amt tritt er per sofort an. «Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, das Amt zu übernehmen und bin überwältigt vom Resultat das eingelegt wurde» sagt er und fügt schmunzelnd hinzu: «Sie haben einen Weinfelder gewählt und einen Zufallsbänker, der ursprünglich Anwalt werden wollte.» Urs Isenrich ist schon früh von seinen Plänen abgekommen, kann auf eine langjährige Tätigkeit in der Bankenbranche zurückblicken und verfügt einen breiten Erfahrungsschatz in der strategischen Unternehmensführung, im Finanz- und Risikomanagement und im Bereich Compliance. Als Zweiter stellt sich Christian Schöttli vor. Der 54-jährige Wängemer steht als neuer Vorsitzender der

Bankleitung an der Spitze der Operativen Geschäftsleitung «der grössten Raiffeisenbank im Kanton Thurgau».

## Schlemmen und Lachen

Noch vor kurzer Zeit war die Luft im Zelt geschwängert mit den Düften der Produkte, die die Ausstellerinnen und Aussteller der Genussmesse Schlaraffia feilboten. Nun verbreitet sich in der Location, die die Raiffeisenbank Mittelthurgau auch für ihr Fest nutzt, der Duft von Kartoffelstock, Geschnetzeltem und Gemüse. Es gleicht einer logistischen Höchstleistung, wie das Servicepersonal, unter anderem bestehend aus Vereinen aus der Region, das schön angerichtete Festessen aus der Küche des «Isebähnli» an die rund 700 Gäste verteilt. Zum Dessert wird eine Cremerolle und ein Showakt serviert. Während am Donnerstag der Comedian Rolf Schmid mit seinem einzigartigen Humor für Lacher sorgte, begeisterte am Samstag die Schlagersängerin Sarah-Jane.

Am Freitag unterhielt Stand-up-Comedian Peter Pfändler das Publikum. Der Zürcher tobt mit unbändiger Energie über die Bühne und bemerkt mit einem Augenzwinkern: «I bi de Einzig, wo no is Budget vo de Raiffeisenbank passt het.» In seinem mitreissenden Programm sorgt er unter anderem mit seinen Gedanken zum Gendern oder den «Aso's» - also den Menschen, die sich über alles aufregen, für herzhaften Lacher. Das gleiche Ergebnis erzielen seine Parodien von Radrennfahrer Beat Brey, Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher oder Hausi Leutenegger, dem «Besitzer der Raiffeisenbank in Bichelsee».

## Ihr Genuss-Spezialist in Weinfelden | Weststrasse 45



# Mehr Platz für die Haushaltsgeräte-Spezialisten

Im historischen Steinhaus am Rathausplatz in Weinfelden werden seit bald 30 Jahren Küchengeräte, Waschmaschinen und Haushalts Helfer verkauft. Nun zieht die Iseli + Albrecht AG in ein grösseres Lokal an der Pestalozzistrasse.

«Dieses Lokal hat einen wundervollen Charme. Die Bogenfenster, die alten Holzbalken, das ist alles sehr eindrücklich», sagt Mirjam Müller. «Wir sind nun seit genau zehn Jahren hier. Dieses Ambiente werde ich am neuen Ort sicher vermissen.» Dennoch freut sich die Leiterin der Weinfelder Filiale der Firma Iseli + Albrecht AG auch auf den Auszug aus dem historischen «Steinhaus» am Rathausplatz. «Im Haus hat es überall Stufen. Es ist nicht ideal, wenn man grosse Maschinen rauf- und runterschleppen muss. Hauptgrund für den Auszug ist aber einfach der fehlende Platz. Wir wollen unsere Ausstellung vergrössern.»

Schon lange habe sie deshalb Ausschau gehalten nach einem neuen Lokal in Weinfelden. Fündig wurde sie nun an der Pestalozzistrasse 14, dem ehemaligen Polizeiposten. «Uns ist wichtig, im Ortskern zu bleiben und nicht zu allen anderen ins Industriequartier raus zu gehen. Wir mussten lange suchen, sind nun aber sehr glücklich mit dieser Lösung», sagt Mirjam Müller. Das neue Lokal bietet die Hälfte mehr Platz. Verkaufs-, Lager- und Werkstatträume befinden sich auf der gleichen Ebene und das Lokal liegt ebenfalls an sehr guter, zentraler und belebter Lage.

## Übernahme vor zehn Jahren

Seit der Übernahme des ehemaligen und gleich ausgerichteten Haushaltswarengeschäfts BWS im Jahr 2015 ist Mirjam Müller nun schon Leiterin der Filiale Weinfelden. «BWS hat Nachfolger gesucht, so kamen wir hierher. Wir konnten den Servicetechniker und das Ladenlokal gleich mit übernehmen», sagt die 38-Jährige. Am Standort Weinfelden hat sie grossen Gefallen gefunden. «Es läuft sehr gut hier, wir sind sehr zufrieden.»

Noch besser soll es ab Mai nun am neuen Standort laufen. Mirjam Müller will dank des zusätzlichen Platzes die Aus-



Das Weinfelder Team der Iseli + Albrecht AG mit Filialeiterin Mirjam Müller (Mitte).

stellung erweitern. «Den Leuten, die in unser Geschäft kommen, wollen wir eine Vielfalt zeigen. Wenn man Geräte nur im Katalog oder am Monitor zeigen kann, hat die Kundschaft keinen Grund mehr, in den Fachhandel zu kommen.» Zusätzlich wird im neuen Verkaufslokal der Iseli + Albrecht AG auch ein zusätz-



liches Sortiment angeboten. «Wir hatten sehr viele Anfragen nach Haushaltsprodukten. In diesem Bereich werden die Fachgeschäfte immer weniger – und deshalb werden wir in diese Richtung erweitern, also vom Schwingbesen über die Pfanne bis zum Messer.»

Der Umzug an den neuen Standort ist auf Ende Mai geplant. Bis dahin gibt es noch viel zu tun im künftigen Ladenlokal. Zuvor waren da Büros, also mussten alle Trennwände raus. Dazu gibt es einen komplett neuen Boden, eine neue Beleuchtung, sanitäre Anlagen und eine Werkstatt mitten im Laden.

«Geplant ist, dass wir zwischen Mitte und Ende Mai an den neuen Ort umziehen und von da an dort sind, sagt Mirjam Müller. «Wenn wir so richtig angekommen sind, werden wir noch vor den Sommerferien auch einen Tag der offenen Tür durchführen.»

Vom Umzug an den neuen Ort haben einige Kundinnen und Kunden schon erfahren. «Wir werden sehr häufig angesprochen. Weinfelden ist diesbezüglich ein Dorf, es spricht sich schnell rum», sagt Mirjam Müller, die momentan viel auf der Baustelle zum Rechten schaut und im Austausch mit den Handwerkern steht. «Das ist sehr spannend und vielseitig. Aber auch anspruchsvoll neben einem laufenden Betrieb.»

In ihrem Team sei die Freude über den baldigen Umzug tagesformabhängig, wie die Filialeiterin mit einem Lachen sagt. Aber es herrscht Aufbruchstimmung. «Ich frage mein Team immer wieder zu den Plänen. Alle sollen eingebunden sein, damit es unser gemeinsames Projekt ist», sagt Mirjam Müller. (mte)



In dieses Lokal an der Pestalozzistrasse 14 zieht die Iseli + Albrecht AG.

## Iseli + Albrecht AG

Im Jahr 1982 gründeten Verkäufer Christoph Iseli und Elektriker Peter Albrecht in Schaffhausen ihre Firma Iseli + Albrecht AG. Später eröffneten sie in weiteren Schweizer Städten Filialen, in Visp, Thun, Winterthur und seit dem Jahr 2015 Weinfelden.

In Weinfelden beschäftigt der Haushaltswaren-Spezialist acht Mitarbeitende und bietet markenunabhängige Verkaufsberatungen, Installationen und Reparaturen von Küchengeräten an.

[www.iseli-albrecht.ch/weinfelden](http://www.iseli-albrecht.ch/weinfelden)

# Moderne Wohnungen mit 500 Jahren Geschichte

**In ein historisches Gebäude in der Stadt Weinfelden zieht neues Leben ein. Markus Straub hat mit seiner Strimag Baumanagement GmbH das ehemalige Haus mit Scheune an der Frauenfelderstrasse 49 in ein Juwel mit fünf Wohnungen verwandelt. Am 5. April öffnet er das Haus zur Besichtigung.**

Eine barocke Decke, dunkle Bohlenständerwände und Malereien an den Wänden zieren den ältesten, noch gut erhaltenen Raum in der Liegenschaft. Er ist nun eine Nasszelle, in der das moderne Lavabo, die Toilette und die Waschmaschine einen Kontrapunkt zu den etwa 500 Jahre alten Hölzern setzen. Diese Kombination aus uralt und modern zieht sich durch den Hausteil-Ost und die beiden Dachwohnungen. «An der Frauenfelderstrasse 49 haben wir versucht, alles zu erhalten, was erhaltenswert ist», sagt Markus Straub. «Es gibt hier im Haus viele wertvolle Sachen. Wer hier künftig lebt, kauft auch ein Teil Geschichte.»

In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege hat der gelernte Zimmermann und Bauleiter sein Projekt umgesetzt. So sind im erhaltenswerten Gebäude aus dem 16. Jahrhundert fünf moderne Stadtwohnungen entstanden. «Historisch Wertvolles zu erhalten ist mir ein grosses Anliegen. Es ist aber nur dann sinnvoll, wenn das Haus bewohnbar wird und auch dem heutigen Standard entspricht. Dann werden die Wohnungen auch gekauft, wiederbelebt und gepflegt», ist sich Markus Straub sicher.

## Das Maximum rausgeholt

Straub ist es mit seinen Mitarbeitern gelungen, einen Schandfleck im Herzen von Weinfelden in ein Juwel zu verwandeln. Nachdem die Liegenschaft über viele Jahre immer wieder den Besitzer wechselte und langsam verlotterte, hat Markus Straub mit seiner Firma Strimag Baumanagement GmbH nun Nägel mit Köpfen gemacht. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Wir haben das Maximum rausgeholt.» Einfach war die Arbeit nicht, die Balken, Bohlen und Bretter waren teilweise im ganzen Haus zerstreut und mussten zuerst wieder gefunden und zugeordnet werden. «Aber es ist uns gelungen, wieder komplette historische



**Markus Straub in einer der Wohnungen in der sanierten Liegenschaft an der Frauenfelderstrasse 49 in Weinfelden.**

Wände, Böden und Decken zu erstellen. Einige Hölzer haben wir mit Trockeneis vom Schmutz befreit.» Nun zeugen schöne Holzverbindungen, handgeschmiedete Nägel und Haken in den Balken wieder um ursprünglichen Handwerk.

Eine Wohnung ist bereits verkauft und bezogen, eine weitere reserviert. Die anderen drei Eigentumswohnungen sind aktuell auf dem Markt. Die Wohnungen mit 2 ½ bis 3 ½ Zimmer, Loggias und viel Charme können am 5. April besichtigt werden. «Wer sich dann schnell entscheidet, kann die Boden- und Wandbeläge sowie die Küche und Bäder auch noch mit bestimmen.»

## Dach-Loft mit Blick ins Abendrot

Im östlichen Hausteil ist die grosszügige Loft-Wohnung im Dachgeschoss noch zu haben. «Hier drin fühlt man sich fast wie in einem Stadthaus. Zur EG-Wohnung gibt es auch einen schönen Stadtgarten mit Hecken und Sitzplatz.» Im neuen Hausteil, welcher in der ehemaligen Scheune entstanden ist, sind noch zwei Wohnungen frei. Diejenige im Dachstock besticht durch eine Galerie mit Brücke, die eine schöne Fernsicht nach Westen bietet. Von hier können traumhafte Sonnenuntergänge bestaunt werden. Die Schlafzimmer sind nicht nur schön gestaltet, sie sind auch so clever eingeteilt, dass

nebst einem Bett auch immer noch ein Schrank problemlos und gut positioniert Platz findet.

Trotz der uralten Elemente des Gebäudes – welche sich immer wieder zeigen, ja im Keller gar in einem kleinen Museum zur Geltung gebracht werden – erfüllt das Haus alle geforderten Normen. Es ist isoliert, die Fenster dreifach verglast und alle Wohnungen verfügen über Bodenheizungen. Wärme erzeugt eine Wärmepumpe mit Erdsondenbohrungen und alle Zimmer verfügen über genügend Steckdosen. Die ideale Kombination aus Geschichte und Moderne. (mte)

[www.strimag.ch](http://www.strimag.ch)



**Die frisch sanierte Liegenschaft an der Frauenfelderstrasse 49.**

## Tag der offenen Tür

 5. April 2025

 10 - 14 Uhr

 Frauenfelderstr. 49  
8570 Weinfelden

**Eigentumswohnungen zu verkaufen!**

 **STRIMAG**  
Baumanagement GmbH

## Home Staging: Lohnt sich der Aufwand wirklich?

Der erste Eindruck zählt – das gilt besonders beim Immobilienverkauf. Home Staging inszeniert Räume gezielt, um Kaufinteressierte anzusprechen. Doch, lohnt sich das wirklich oder ist es nur eine teure Show ohne nachhaltigen Effekt?

Geschmackvoll eingerichtete Räume können emotional ansprechen und den Verkaufsprozess optimieren. Besonders leere Immobilien profitieren

davon. Doch Home Staging kann auch eine Illusion erzeugen. Hochglanzfotos mit perfekt arrangierten Möbeln und warmem Licht vermitteln eine Atmosphäre, die in der Realität nicht immer existiert.

Das wird besonders problematisch, wenn künstlich generierte Bilder zum Einsatz kommen. So wirkt die Immobilie auf den Fotos ansprechend, führt jedoch dazu, dass sich Kaufinteres-

sierte getäuscht fühlen, wenn sie eine völlig andere Liegenschaft vorfinden als auf den Inseratbildern. Diese Diskrepanz kann nicht nur Frustration erzeugen, sondern auch das Vertrauen in das gesamte Verkaufsangebot untergraben. Auch die Kosten-Nutzen-Frage ist entscheidend. Professionelles Home Staging kann teuer sein, ohne dass es den Verkaufspreis entsprechend steigert. Zudem kann

eine zu künstliche Inszenierung den Eindruck erwecken, dass Mängel überdeckt werden sollen. Wer seine Immobilie verkaufen möchte, sollte daher genau abwägen: Kleine, gezielte Verbesserungen wie ein gepflegter Garten oder eine neutrale Farbgestaltung bringen oft mehr als eine überinszenierte Präsentation. Am Ende zählt nicht nur die Verpackung, sondern hauptsächlich der Inhalt.



Weinfelden

Bezauberndes Einfamilienhaus an bevorzugter Stadtrandlage

Wohnfläche 170.6 m<sup>2</sup>  
Landanteil 559 m<sup>2</sup>  
Zimmer 6.5



Weinfelden

Wohnen in familienfreundlichem Quartier

Landanteil 386 m<sup>2</sup>  
Zimmer 5.5



Mehr zum Thema im Immobilienpodcast «Formel F».

### FLEISCHMANN Immobilien

Matthias Fleischmann  
Inhaber | Geschäftsführer

Fleischmann  
Immobilien AG  
Hauptsitz  
Rathausstrasse 18  
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51  
info@fleischmann.ch  
fleischmann.ch

## «Die Mitarbeitenden tragen meine Ideen mit»

Seit genau einem Jahr leitet Matthias Fleischmann die Geschichte der Weinfelder Fleischmann Immobilien AG als Inhaber. Mit seinem Team ist er in einem sehr belebten Markt im Thurgau tätig. Tiefe Zinsen beflügeln das Geschäft zusätzlich.

Interview: Mario Testa

**Sind Sie gut angekommen im Unternehmertum?**

Ja, ich fühle mich wohl. Es war ein hereinwachsen in die Rolle. Das Geschäft nach 35 Jahren von meinem Vater zu übernehmen, war sicher eine Herausforderung. Ich will Werte von früher mit Werten für die Zukunft vereinen. Spätestens mit dem neuen Firmenauftritt seit der WEGA fühlt es sich auch an wie meine Firma. Sie heisst nicht nur Fleischmann, es sind nun auch meine Ideen drin.

**Wie haben Ihre Mitarbeitenden den Wechsel mitgemacht?**

Es waren sicher turbulente Zeiten, aber ich bin meinem Team sehr dankbar, dass

es nun mit mir in die Zukunft geht und meine Ideen mitträgt. Es ist sehr wertvoll, dass viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Wechsel mitgemacht haben und weiterhin alles geben.

**Sie sind seit bald einem Jahr auch Vater. Wie meistern Sie die Doppelbelastung mit Kind und Firma?**

Familie und Arbeit geht bei uns nur so gut, weil meine Frau unheimlich viel im Hintergrund leistet. Ich versuche, wenn immer es geht, am Mittag zuhause zu sein. Abendtermine nehme ich nur sehr selektiv wahr, bin lieber bei meiner Familie. Die remote Arbeitsform lässt das mittlerweile auch bestens zu. So können auch nach dem zu Bettgehen der Kinder noch Sachen erledigt werden. Die Sonntage sind mir heilig.

**Schauen wir auf den Immobilienmarkt. Zeigen die Preise für Eigentum da weiterhin nur nach oben?**

Nicht überall. Einfamilienhäuser sind schon teuer und werden weiterhin noch teurer, ebenso befinden sich Neubaugewohnungen tendenziell noch auf hohem



Matthias Fleischmann

Level. Bauland ist ohnehin Mangelware. Bestandesliegenschaften älteren Datums wurden im Sog der Neubauten auch teurer. Je höher hier jedoch das Angebot wird, umso mehr werden in

diesem Segment die Preise stagnieren. Wenn die vielen geplanten Neubauten in den kommenden Jahren abgeschlossen werden, wird die Differenz zwischen Alt und Neu sicher wieder grösser. Demodierte Mehrfamilienhäuser machten im vergangenen Jahr eine deutliche Preissenkung mit, aber durch die Zinsentwicklung wurde das bereits wieder wett gemacht. Die Zinslage macht das Investment wieder attraktiv und da Neubauten mit allen Bewilligungen länger dauern, sind Renovationsobjekte ohne aufwändige Bewilligungsverfahren und Schutzstatus als Kapitalanlage heute schneller am Ziel.

**Findet man noch Schnäppchen im Mittelthurgau?**

Nein, Schnäppchen findet man nie – ganz abgesehen davon, dass ich solch hohe Summen ohnehin nie als Schnäppchen bezeichnen würde. Objekte mit tiefen Preisen haben meist hohe Kosten. Wenn man jedoch Eigenleistung in der Sanierung einbringen kann, dann stimmt sind älteren Gebäude mit guter Basis sicher lohnenswert.

# Machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft – mit der TKB Weinfelden

Sie fragen sich, ob Ihr Eigenheim eine energetische Sanierung benötigt und welche Erneuerungen sich finanziell lohnen? Welche Beratungsangebote gibt es im Thurgau und welche Fördergelder stehen Ihnen zu? Die TKB Weinfelden hilft Ihnen, den Überblick zu behalten – mit kompetenter Beratung und praktischer Unterstützung.

Die TKB setzt sich aktiv für mehr Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und die langfristige Werterhaltung von Gebäuden ein – es ist ihr ein ernsthaftes Anliegen. Die Bank unterstützt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer gezielt bei Sanierungsprojekten und begleitet sie durch den oft komplexen Prozess. Zum Angebot gehören beispielsweise öffentliche Kompaktseminare, kostenlose Impulsberatungen sowie die Förderung und Unterstützung bei der Erstellung von Gebäudeenergieausweisen (GEAK).

## Kostenlose Impulsberatung: Ihr Einstieg in die Optimierung

Ob Solaranlage, Heizungsersatz oder eine energetische Gebäudehüllensanierung – in Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau ermöglicht die TKB kostenlose Impulsberatungen. Diese Beratungen werden durchgeführt von Experten der öffentlichen Energieberatungsstellen (eteam-tg.ch). Die TKB-Geschäftsstelle Weinfelden lädt Sie zu einer solchen kostenlosen Impulsberatung im Wert von 450 Franken ein.

## GEAK Plus: fundierte Entscheidungsgrundlage

Wer eine umfassende Sanierung plant oder verschiedene Varianten wirt-



Das Team der TKB Weinfelden: Angela Cattaneo, Remo Thoma (Fachstelle Nachhaltige Immobilien), Geschäftsstellenleiter Marcel Keller, Sybille Angst, Horst Werhounig, Daniel Müller, Thomas Flückiger und Anja Kradolfer. (nicht abschliessend)

schäftlich und ökologisch vergleichen möchte, gewinnt wertvolle Erkenntnisse aus einem Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus). Diese Analyse wird von zertifizierten GEAK-Experten durchgeführt und vom Kanton gefördert. Entscheiden Sie sich für eine TKB-Finanzierung Ihres Sanierungs- oder Umbauprojekts, übernimmt die TKB die Kosten für die GEAK-Expertise.

## Eigenes Kompetenzzentrum für nachhaltige Immobilien

Um sowohl Hauseigentümerschaften, als auch interne Mitarbeitende optimal zu unterstützen, hat die TKB eine eigene Fachstelle für nachhaltige Immobilien geschaffen. Dieses Kompetenzzentrum dient als interne Anlaufstelle, leistet Sensibilisierungsarbeit und sorgt dafür, dass das notwendige Fachwissen vorhanden ist – sei es durch die Schulung

der Kundenberatenden, durch Öffentlichkeitsarbeit oder die Vermittlung von externen Energieberatungen.

## Mehr Informationen

Entdecken Sie alle Angebote – von der Energiehypothek mit Vorzugskonditionen bis zur persönlichen Beratung – auf [tkb.ch/nachhaltiges-bauen](http://tkb.ch/nachhaltiges-bauen) oder direkt in der TKB Weinfelden. Marcel Keller und sein Team freuen sich auf Sie. (red)

**NACHHALTIGES  
BAUEN – SCHONT  
RESSOURCEN,  
SENKT KOSTEN.**



[tkb.ch/nachhaltiges-bauen](http://tkb.ch/nachhaltiges-bauen)

**Thurgauer  
Kantonalbank**



# «Wo andere abwinken, fängt es bei uns erst an»

**Matthias Meier bringt mit seinem Team Farbe in und an die Gebäude in Weinfelden, Bischofszell und Umgebung. Vor vier Jahren hat der damalige Werkstattleiter das Geschäft von Martin Vock in Weinfelden übernommen und leitet seither die Maler Vock AG.**

## Matthias Meier, woher kommt Ihre Leidenschaft für das Malen?

Das hat bei mir schon in der Schule angefangen mit Handskizzen. Ich war schon damals sehr gerne gestalterisch und künstlerisch tätig.

## Von wem haben Sie diese künstlerische Seite?

Mein Vater hatte ein Schreinergeschäft, da hat er vieles von Hand skizziert und Pläne gezeichnet. Mich hat das schon früh fasziniert. Auch mir war es bei der Berufswahl dann wichtig, etwas mit den Händen zu machen. Das Interesse an Farben kam laufend hinzu.

## Was ist für Sie der Reiz des Malens?

Wir machen die Welt schöner. Zudem ist ein Handwerk etwas, das Bestand hat und man kann das Resultat anschauen und anfassen. Mir gefällt auch der Kundenkontakt sehr. Die Gespräche mit der Kundschaft und das Teamwork im Betrieb sind sehr wichtige Faktoren.

## Sie haben die Maler Vock AG vor vier Jahren mit 25 Mitarbeitenden übernommen, im Alter von gerade mal 32 Jahren. Würden Sie sich heute nochmals gleich entscheiden?

Ja klar. Ich wusste, so eine Gelegenheit ergibt sich wohl kein zweites Mal. Es hat sehr gut gestimmt mit Martin Vock, dem Verkäufer. Wir hatten dann auch eine vierjährige Übergangszeit und heute kann ich sehr zufrieden feststellen: die Übergabe ist erfolgreich abgeschlossen und das Geschäft läuft.

## Haben Sie grosse Veränderungen im Betrieb umgesetzt?

Nein. Aus der Martin Vock AG wurde die Maler Vock AG, ansonsten gab es keine grossen Umstürze. Die augenfälligste Änderung war sicher der Umzug aus dem Zentrum raus an die Walkestrasse. Aber dieser Umzug wurde schon vorgängig angestossen.



Farben sind seine Leidenschaft – seit vier Jahren ist Matthias Meier Inhaber der Maler Vock AG.

## Ein neuer Name war kein Thema?

Nein. Es bleibt die Firma Vock, auch wenn ich mal pensioniert werde. Dieser Name ist Teil der Identität dieser Firma. Martin Vock war mein Mentor, als ich 2017 als Werkstattleiter anfang. Ich habe vieles gelernt von ihm bezüglich Führung und Umgang mit Kunden.

weiter, und da kommt man automatisch in die Führungsetage.

## Übernehmen Sie gerne Verantwortung?

Ja. Ich will die Arbeit immer recht machen. Und Leute, die mehr machen wollen, bringe ich auch gerne weiter.

denken, experimentieren, kreative Lösungen anbieten. Ein Nein gibt es nicht. Wir sind bemüht, immer die beste Lösung zu finden.

## Wie breit ist die Palette der Möglichkeiten?

Es gibt fast unendlich viele Möglichkeiten. Aber mit unserem Atelier und dem Showroom können wir aufzeigen, was alles möglich ist. Wir geben der Kundschaft auch gerne Oberflächen mit nach Hause, um die passende auszuwählen.

## Wer ist Ihre Stammkundschaft?

Vor allem Privatkunden und Handwerkpartner, sowie die öffentliche Institutionen im Bereich der Denkmalpflege. Wir versuchen immer, Lösungen zu präsentieren, die überzeugen und zu langjährigen Beziehungen führen. (mte)

## maler vock

malen | gestalten | lackieren | spezielles

## Weshalb haben Sie den Wechsel vom Maler und Werkstattleiter zum Geschäftsführer eingeschlagen?

Als die Routine beim praktischen Schaffen kam, brauchte ich einen neuen Anreiz. Beruflich habe ich mit den Weiterbildungen zum Eidg. Malermeister und zum «Handwerk in der Denkmalpflege» vieles erreicht. Aber ich wollte noch

## Wo liegen die Stärken der Maler Vock AG?

Wir haben vier Kernthemen:

- Hochwertige Malerarbeiten
- Gestalterische Lösungen
- Denkmalpflege am geschützten Objekt
- Alles, was Speziell ist

Wo andere abwinken, fängt es bei uns erst an. Wir können uns in Neues rein-



Das Büro und die Werkstatt der Maler Vock AG an der Walkestrasse 101.

## Maler Vock AG

Matthias Meier beschäftigt mit seiner Maler Vock AG 25 Mitarbeitende, davon vier Lernende, an den zwei Standorten Weinfelden und Bischofszell.

Gegründet wurde die Firma von Kurt Vock im Jahr 1953. Im Jahr 1988 übernahm Martin Vock das Geschäft an der Hermannstrasse 8. Im Jahr 2005 gründete er die Filiale mit Industrielackiererei in Bischofszell. Im Jahr 2021 übernahm Matthias Meier die Firma.

[www.maler-vock.ch](http://www.maler-vock.ch)

# Sie wollen die Liegenschaftssteuer abschaffen

**Am 18. Mai stimmt die Thurgauer Stimmbevölkerung über die Abschaffung der Liegenschaftssteuer ab. Eine breite Allianz von Gewerblern, Hausbesitzenden und Bauern setzt sich für die Abschaffung der Steuer ein.**

Mathias Tschanen, Präsident der Kommission im Grossen Rat, meint: «Die Liegenschaftssteuer ist eine Doppelbesteuerung von Liegenschaftsbesitz. Das ist ein alter Zopf. Wenn wir sie abschaffen, entlasten wir nicht nur den Mittelstand – also nicht nur Hauseigentümer. Wir entlasten das gesamte System.» Konkret wird im Kanton Thurgau auf eine Liegenschaft nicht nur die Vermögenssteuer eingesetzt, sondern auch die Grundstücksgewinnsteuer, die Handänderungssteuer und die Liegenschaftssteuer, diese sei laut der Allianz «Steuern abschaffen» veraltet und unfair.

Der Ursprung der Liegenschaftssteuer liegt in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals wurde die Steuer erhoben,



**Stefan Mühlmann, Mathias Tschanen, Thomas Dufner, Jérôme Müggler, Hansjörg Brunner und Maja Grunder vertreten ihre Meinung an der Pressekonferenz.**

ben, um die Erschliessung von Liegenschaften mit Strom, Strassen und Wasser zu finanzieren. Heute zahlt man für eine Erschliessung Gebühren und so ist die Steuer laut Thomas Dufner, Geschäftsführer des Hauseigentümergebundes (HEV), nicht mehr nötig und ungerecht. Weiter erklärt er: «Diese Steuer läuft dem Verfassungsziel der Wohnnei-

gentumsforderung zuwider. In der Bundesverfassung sei dieses Ziel klar definiert und die kantonale Doppelbesteuerung laufe diesem Ziel zuwider.

Bei der Abschaffung der Steuern würden etwa 34 Millionen Steuereinnahmen weg fallen, was laut der Allianz gut anderswo eingespart werden könnte.

Dazu sagt Jérôme Müggler, Direktor Industrie und Handelskammer (IHK): «Der Kanton Thurgau hat primär ein Ausgaben- und nicht ein Einnahmeproblem. Ziel muss es sein, dass weder neue Steuern und schon gar nicht doppelte Steuern erhoben werden, sondern dass auf unnötige Staatsausgaben verzichtet wird.» Jérôme Müggler meint ausserdem, dass die Liegenschaftssteuer die Investitionen von Privaten in Liegenschaften behindert und zudem auch ein Standortnachteil des Kanton Thurgaus sei, denn die umliegenden Kantone kennen solche Steuern nicht.

Maja Grunder ergänzt die Argumentation mit dem Aufzeigen der Konsequenzen der Liegenschaftssteuer für Bauernfamilien. Die Anforderungen für Bäuerinnen und Bauern seien in den letzten Jahren gestiegen und der finanzielle Spielraum immer enger geworden. Die meist grossen Liegenschaften werden durch die Liegenschaftssteuer teurer und so reduziert sich der mögliche Gewinn weiter. (mem)

## Eröffnungsfeier Migros Weinfelden Weststrasse

vom 27. bis 29. März 2025

Erfahren Sie alles rund um die Eröffnung:

**Migros**  
Weinfelden Weststrasse  
Weststrasse 27/29  
8570 Weinfelden



[migros-ostschweiz.ch/weinfelden-weststrasse](https://migros-ostschweiz.ch/weinfelden-weststrasse)

\*Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes / App-Karten, SIM Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen. Nur gültig vom 27. - 29.3.2025 auf das gesamte Migros-Supermarkt-Sortiment.

**MIGROS**  
macht meh für d'Schwiiz



# JA zum neuen Friedhofreglement

**Aufgrund des Referendums gegen das vom Parlament abgeseignete neue Friedhofreglement formierte sich im Januar 2025 das PRO-Komitee. Darin vertreten sind Weinfelderinnen und Weinfelder aller politischen Lager. Sie sind überzeugt davon, dass das Reglement sorgfältig erarbeitet, ausgewogen und gewinnbringend ist. Sie sagen daher mit Überzeugung JA zum neuen Reglement.**

## Weshalb braucht es eine Totalrevision des Friedhofreglements?

Das alte Reglement entspricht in mehreren Teilen nicht mehr der gesetzlichen Lage oder den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung und muss deshalb angepasst werden.

## Welches sind die wichtigsten Neuerungen?

- Im Leitartikel Nr. 1 wird festgehalten, dass die Bestattung eine staatliche Aufgabe ist und dass alle Glaubensrichtungen und auch nicht-religiöse Menschen hier nach den Regeln der Stadt bestattet werden können.
- Die Bestattung von Engels- und Schmetterlingskindern (totgeborene Kinder) soll möglich sein.
- Weinfelderinnen und Weinfelder, welche vor ihrem Tod aufgrund von Pflegebedürftigkeit ausserhalb von Weinfeldern wohnen mussten, sollen als Einwohnerinnen und Einwohner gelten und somit kostenlos bestattet werden.
- Ein Grabplatz in der Urnenwand soll – ebenso wie bis anhin ein Erdgrab – für Weinfelderinnen und Weinfelder kostenlos sein.
- Eine neutrale Holzstele soll – als zusätzliche Möglichkeit neben dem bisher obligatorischen Holzkreuz – als provisorisches Grabmal zur Verfügung stehen.
- Die Einführung einer neuen Bestattungsart nach «islamischer Tradition» soll die Möglichkeit bieten, Verstorbene im Grab nach Mekka auszurichten.

Sollte das neue Reglement anlässlich der Urnenabstimmung vom 18. Mai in Weinfeldern abgelehnt werden, betrifft dies alle Neuerungen gleichermassen, nicht nur einzelne neue Punkte aus dem Reglement.



Das Kernteam des PRO-Komitees: Fritz Streuli (SP), Angela Testa Beer (Grüne), Beat Curau (Die Mitte), Elsi Bärlocher (SVP), Alexandra Beck (Die Mitte) und Simon Engeli (FDP).

## Antworten auf Fragen zur Bestattung nach islamischer Tradition

Die neue Bestattungsart gibt viel zu reden. Unklarheiten sollen beseitigt werden. Das PRO-Komitee unterstützt die Meinungsbildung mit Antworten auf häufige Fragen.

## Warum ist ein neues Gräberfeld überhaupt nötig?

Eine Bestattung mit Ausrichtung nach Mekka ist auf den heutigen Erdgrabfeldern nicht möglich, deshalb muss ein neues Grabfeld mit entsprechend angelegten Grabreihen geschaffen werden. Zudem sind die Gräber leicht länger, da die Wege nicht über die Verstorbenen geführt werden. Das Grabfeld wird nicht exklusiv für Muslime geschaffen. Alle Weinfelderinnen und Weinfelder dürfen sich dort bestatten lassen.

## Dafür setzen wir uns ein

Ein Todesfall ist immer eine schmerzvolle und emotionale Ausnahme-situation. Rituale und Traditionen geben in einem solchen Moment Halt und können Trost spenden. Dies soll für alle Weinfelderinnen und Weinfelder gelten.

Stimmen wir gemeinsam mit Herz und Verstand für eine würdige Bestat-

## Verlangen Muslime die ewige Grabesruhe und reine Erde?

Nein, es wurden keine solchen Forderungen gestellt. Die DIGO (Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz) hat lediglich Bedürfnisse geäussert und Kompromisse erarbeitet. In Bezug auf die Grabesruhe und die Erdbeschaffenheit gelten für das neue Grabfeld dieselben Regeln wie auf dem ganzen Friedhof.

## Separation oder Integration?

Der Wille, sich in seiner Heimat Weinfeldern bestatten zu lassen, zeugt von gelungener Integration. Dies zu verunmöglichen ist Ausgrenzung. Integration ist ein gegenseitiger Prozess mit Rechten und Pflichten auf beiden Seiten und darf nicht mit Assimilation (Angleichung unter Verlust der eigenen Kultur) verwechselt werden.

tung für alle und somit JA zum neuen Friedhofreglement!

Wollen Sie uns finanziell unterstützen? Scannen Sie dazu bitte einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Vielen Dank!



## Warum wird der Begriff «islamische Tradition» im Friedhofreglement verwendet?

Diese Formulierung wurde gewählt, um den Text so kurz und transparent wie möglich zu halten. Auch gilt auf dem neuen Grabfeld eine Aufnahmebeschränkung, die auf dem Friedhof sonst nicht gilt: Nur Weinfelderinnen und Weinfelder, sowie deren Eltern und Kinder dürfen sich dort bestatten lassen. Dies bedingt eine ausdrückliche Benennung.

## Friedhof und religiöse Neutralität

Bestattung ist Aufgabe der Wohn-gemeinde, also der Stadt Weinfeldern. Diese ist religiös neutral. Neutralität bedeutet aber nicht, Religion auszuklammern, sondern – innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen – Platz für alle zu bieten.

## Was ändert sich auf dem Friedhof?

Das Erscheinungsbild des Friedhofs wird nicht verändert. Ein kleiner Teil der grossen Erdgrabfelder-Fläche wird anders ausgerichtet. Die vielen christlichen Symbole wie das grosse steinerne Kreuz in der Mitte des Friedhofs zeugen klar von unserer christlich-abendländischen Kultur und werden dies auch weiterhin tun. (red)

# Saisonstart auf Untersee und Rhein

**Aktuell wird in der Werft der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein der Innenraum des Motorschiffs «Stein am Rhein» erneuert. Pünktlich zum Saisonstart kommt das historisch relevante Schiff für Extradfahrten wieder zu Einsatz.**

von Monika Wick

«Der kleine Rostfleck hat sich als gröberer Schaden entpuppt», erklärt Remo Rey, Geschäftsführer der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh), und deutet auf die Stelle auf dem Motorschiff «Stein am Rhein», an der den Betreibern im letzten Sommer eine tellergrosse, rostige Stelle auffiel. Anstelle einer punktuellen Reparatur, muss der Innenraum des 1956 erbauten Schiffes nun komplett erneuert werden. «Wir konnten nicht einfach den Teppich ersetzen, es musste gleich ein architektonisches Gesamtkonzept her», fasst Remo Rey zusammen. Aktuell sind Fachleute damit be-



Remo Rey freut sich über die Sanierungsarbeiten auf dem MS «Stein am Rhein».

schäftigt, im Innenraum des Schiffes neue Bodenbeläge zu verlegen. Im Gastraum ist es ein grüner, strapazierfähiger Teppich, der die Farbe des Wassers widerspiegelt, im Durchgangsbereich ein Riemenboden, welcher das Schiffsparkett des Deckbereichs aufnimmt. Abgerundet wird das Gesamtkonzept mit neuen Polsterbezügen und Vorhängen. Pünktlich zum Saisonstart am Kar-

freitag, 18. April, befördert die «Stein am Rhein» wieder Passagierinnen und Passagiere über Untersee und Rhein. Ebenfalls im Einsatz sind ab dann die weiteren fünf Motorschiffe der URh.

### Vielfältiges Angebot

Ein besonderes Highlight ist die Flottensternfahrt, bei der am 26. April Schiffe aus der Schweiz, Österreich und

Deutschland aufeinander treffen. Ebenfalls auf dem Programm stehen kulinarische Fahrten, wie das «Vegane Brunch-Schiff», das «Brunch-Schiff» oder das «Wii-Schiff». Abgerundet wird das Angebot durch Sonderfahrten wie die «Vogelschau-Fahrt», das «Literatur-Schiff» oder das «Radio Munot Disco-Schiff». Für die Kleinsten bietet die URh eine Piratenschule an, in der sie sich auf die Suche nach verborgenen Botschaften machen können. Und für eine aussergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit, ist das Schiff-Hotel MS Konstanz die richtige Wahl.

[www.urh.ch](http://www.urh.ch)

### Werkbesichtigung

Am 5. und 6. April lädt die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein zur Besichtigung der Werft und der aus sechs Schiffen bestehenden Flotte ein. Im Rahmen des Anlasses wird zudem ein Verein zum Erhalt des Motorschiffs «Stein am Rhein» gegründet, der die Gesamterneuerung des Schiffes anstrebt.













## Genuss im Thurgau

### Erleben, Entspannen, Geniessen

**Genuss-Brunch am Ostersonntag**  
Einmal im Monat laden wir zum Genuss-Brunch ein – der perfekte Moment, um gemeinsam eine köstliche Auszeit zu geniessen.

**Feiern in besonderem Ambiente**  
Ob Geburtstag, Taufen, Hochzeiten oder einfach für ein geselliges Beisammensein – unsere stilvolle Location bietet den perfekten Rahmen für unvergessliche Momente.

**Seminare & Firmenanlässe**  
In unserem einzigartigen Ambiente finden Ihre Seminare, Meetings und Firmenanlässe die ideale Umgebung für Inspiration und Erfolg. Moderne Räumlichkeiten, kulinarische Highlights und eine individuelle Planung sorgen für einen rundum gelungenen Event.

**Exklusive Führungen & Tastings**  
Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen! Erleben Sie die faszinierende Welt der Destillation und entdecken Sie unsere handgefertigten Spirituosen bei einer spannenden Führung mit Degustation.

**Honesty Bar & Smokers Lounge – Ihr Treffpunkt für Genuss**  
Unsere Bar ist täglich geöffnet und lädt alle Feinschmecker und Zigarren Liebhaber ein, in gemütlicher Atmosphäre edle Tropfen, Cocktails und feine Drinks zu geniessen.

Macardo Swiss Distillery, Frauenfelderstrasse 21, 8514 Amlikon-Bissegg  
[www.macardo.ch](http://www.macardo.ch)      [event@macardo.ch](mailto:event@macardo.ch)      071 652 60 00



# Durch die alten Hallen weht ein frischer Wind

Seit rund 20 Jahren betreibt die Suchthilfeorganisation «Blaues Kreuz» an der Fichtenstrasse 6 in Weinfelden einen BrockiShop. Dank einer Umstellung erscheint der Laden heller und strukturierter.

«Das Interesse, Textilien und Mode zu vergünstigten Preisen zu erwerben, ist in den letzten Jahren stark gewachsen», erklärt Roger Stieger, Geschäftsführer der Suchthilfeorganisation «Blaues Kreuz» Thurgau/Schaffhausen. Dies ist mitunter ein Grund, weshalb der BrockiShop, den die Organisation an der Fichtenstrasse in Weinfelden betreibt, neu eingerichtet wurde. «Ein weiterer Grund war auch, dass alle drei BrockiShops, die das Blaue Kreuz im Thurgau betreibt, gleich strukturiert sind», erklärt Brocki-Mitarbeiterin Dagmar Frei. Eine Neuerung ist für Kundinnen und Kunden schon im Eingangsbereich zu erkennen. In Regalen sind Artikel aus verschiedensten Sortimentsgruppen ausgestellt, die farblich zusammenpassen. «Die Mitarbeiter holen aus allem das Maximum heraus und stellen die Artikel liebevoll und ansprechend aus», lobt Roger Stieger.

## Kleiderabteilung vergrössert

Die massivste Veränderung gab es im hintersten Bereich der Brocki. Hier ist eine attraktive und helle Fläche zum Verkauf von Kleidungsstücken für Damen, Herren und Kinder entstanden. Hinzu kommt eine grosse Auswahl an Schuhen und Accessoires. «Um dem Kundenbedürfnis gerecht zu werden, haben wir die Stangen zum Präsentieren der Kleidung um dreissig Laufmeter erweitert», erklärt Roger Stieger. Nach wie vor hängen an den Stangen gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke. Was sich dagegen geändert hat, ist das Ordnungssystem. Waren die Kleider früher nach Grösse sortiert, hängen heute gleichfarbige und formgleiche Teile beieinander. «Man merkt, dass die Schweiz ein reiches Land ist. Unter den Spenden die wir erhalten, befinden sich auch hochwertige und wenig getragene Stücke», sagt Roger Stieger. Den Betreibern ist es wichtig, dass die Artikel im BrockiShop ansprechend und übersichtlich präsentiert werden können. «Trotzdem ist es uns ein Anliegen, dass der Brocki-Charme bestehen bleibt», betont



Dagmar Frei und Roger Stieger freuen sich über die gelungene Umstrukturierung des Weinfelder BrockiShops.

er. Das Erfolgsgeheimnis der Brocki sieht Roger Stieger darin, dass das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gestiegen ist und sie das verstaubte Image ablegen konnte. «Viele Leute lie-



ben mittlerweile den Kick, ein cooles Teil zu erschwinglichen Preisen zu finden», erklärt er und fügt an: «Wenn Mitarbeiter für einmal den Wert eines Produkts nicht erkennen, können Kundinnen und Kunden durchaus ein Schnäppchen machen.» Um den Wert einer Ware zu bestimmen, werden die Mitarbeiter laufend in Warenkunde geschult. Obwohl die Textilabteilung erst vor kurzem umgestaltet wurde, sieht Roger Stieger bereits Verbesserungspotential. «Wir haben bemerkt, dass eine Umkleidekabine nicht mehr ausreicht. Um die Wartezeiten zu verkürzen werden wir bei Gelegenheit weitere einbauen», erklärt er. Die Haushaltsabteilung, die der neu erstellten Verkaufsfläche für

Textilien weichen musste, befindet sich neu im mittleren Bereich der Brocki. Hier finden Kundinnen und Kunden Gläser, Tassen und Geschirr in verschiedensten Formen und Farben. Küchen-

utensilien und Küchengeräte runden das Sortiment ab. «Auch diese Abteilung wurde zu Lasten des Lagers vergrössert», sagt Roger Stieger.

## Wechselndes Sortiment

Nicht verändert hat sich hingegen der Standort der Möbelabteilung. In der grossen Halle finden Brocki-Besucherinnen und -besucher gut erhaltene Möbelstücke, sei es für den Innen- oder Aussenbereich. Hier, wie auch in allen anderen Bereichen wird das Angebot viermal jährlich der Saison angepasst. Aktuell kann man sich in der Brocki auch mit Werkzeugen ausrüsten, um den Garten auf Vordermann zu bringen. «Ein Besuch im BrockiShop in Weinfel-

den lohnt sich immer. Kundinnen und Kunden finden hier zu jeder Jahreszeit aktuelle Artikel», erklärt Roger Stieger.

## Freiwillige Helfer gesucht

Um die gespendeten Artikel in den Regalen zu verstauen, sind an den drei Standorten 17 Festangestellte im Einsatz. «Zudem sind wir immer auf die Mithilfe von freiwilligen Helferinnen und Helfern angewiesen. Interessierte dürfen sich gerne melden», sagt Roger Stieger. Der Erlös aus den Brocki-Verkäufen fliesst vollumfänglich in die Arbeit der Fachstelle. Sie hat sich den Kampf gegen den Alkoholmissbrauch auf der Grundlage des christlichen Glaubens auf die Fahne geschrieben. Das Blaue Kreuz als Symbol und Namen wählte die Organisation in Anlehnung an das Rote Kreuz. (mwg)

[www.brockishop-tgsh.ch](http://www.brockishop-tgsh.ch)

Das Blaue Kreuz Thurgau/Schaffhausen betreibt BrockiShops in Amriswil, Kreuzlingen und Weinfelden. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören Hausräumungen, Abholungen und Entsorgungen, sowie ein Lieferservice. Der Erlös aus dem Shop und den Dienstleistungen fliesst vollumfänglich in die Facharbeit der ältesten Suchthilfeorganisation der Schweiz.

# Sonderangebote zum Start in die Velosaison

Mit dem Frühlingsanfang beginnt auch die Saison für viele Velofahrer aufs Neue. Seit über 40 Jahren kümmert sich das Team der Velo Schwarz AG an der Frauenfelderstrasse 61 um die Bedürfnisse ihrer Kundschaft.

## Pascal Schwarz, freuen Sie sich als Velohändler jeweils auf den Frühling?

Natürlich. Mit dem schönen Wetter macht das Velofahren wieder doppelt soviel Spass – und das spüren wir auch bei unserer Kundschaft.

## Welche Trends zeigen sich diesen Frühling im Bereich der E-Bikes?

Zum einen im Trend sind möglichst leichte Velos mit kleineren Akkus – sei es für Kurzstrecken oder für Velofahrerinnen und Velofahrer, die nur wenig Unterstützung vom Motor benötigen. Der andere Trend sind Bikes mit sehr grossen Akkus für lange Touren, Bergfahrten oder eine starke Motorunterstützung.



Pascal Schwarz vor seinem Geschäft an der Frauenfelderstrasse 61.

## Und wie sieht es bei den Velos ohne Motor aus?

Beliebt sind nach wie vor Bikes für Jugendliche mit individueller Ausstattung wie Schutzblechen oder Gepäckträgern. Und auch für die Kleinsten bieten wir ein grosses Sortiment an sehr leichten Kindervelos in trendigen Farben.

## Machen Sie auch eine Frühlingsausstellung mit neuen Modellen?

Jein. Eine Frühlingsausstellung ist momentan schwierig aufgrund der vielen Baustellen und der Strassensperrungen rund um unser Geschäft. Dennoch möchten wir mit unserer Kundschaft in den Frühling starten. Anstelle einer Ausstellung bieten wir unseren Kundinnen und Kunden einen besonderen Frühlingrabatt bis Ende April an.

## Gibt es auch Sonderangebote?

Ja, wir haben nebst den neusten Modellen und bewährten Produkten diverse spannende Vorjahresmodelle und Bikes zu stark reduzierten Preisen, und natürlich auch das passende Zubehör

## Seit genau einem Jahr sind Sie mit ihrem Geschäft von Baustellen und Strassensperrungen umgeben. Wie äussert sich das?

Wir spüren diese Einschränkungen sicherlich stark, haben auch viele Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden erhalten, dass die Zufahrt zu unserem Geschäft beschwerlich ist. Herauszuheben ist aber auch, dass im Gespräch mit den Bauarbeitern vor Ort diese sehr hilfsbereit sind und möglichst Rücksicht auf unsere Anliegen nehmen. Ich freue mich aber schon darauf, dass die umliegenden Strassen bald wieder für den Verkehr geöffnet werden. (mte)

Tel. 071 622 49 69

## Über 40 Jahre in Weinfelden

Die Velo Schwarz AG betreibt in Weinfelden an der Frauenfelderstrasse 61 seit dem Jahr 1984 einen Velohandel mit Reparaturwerkstatt. Im jungen Team von Inhaber Pascal Schwarz arbeiten zwei Angestellte und ein Lehrling. Sie bieten ein Vollsortiment an E-Bikes, Velos und Zubehör.



## Die schönsten Flussreisen 2025



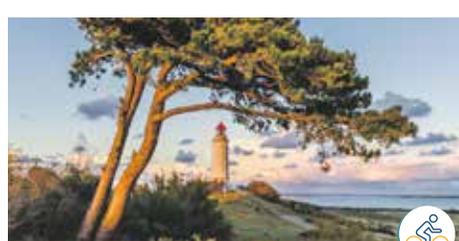
**THURGAU TRAVEL**



**10 Tage ab CHF 1490 p.P.**

Naturspektakel entlang des Rheins  
**BASEL-AMSTERDAM-BASEL**  
MS EDELWEISS\*\*\*+\*

**Abreisedaten 2025**  
29.03.<sup>(7)</sup> 13.05. 18.06. 10.08. 11.10.  
07.04.<sup>(7)</sup> 22.05. 08.07. 19.08.<sup>(9)</sup> 26.12.  
16.04.<sup>(7)</sup> 09.06. 17.07.<sup>(8)</sup> 02.10.  
<sup>(7)</sup> Mit Keukenhof | <sup>(8)</sup> Themenreise «Sommerferien mit der Familie» buchbar | <sup>(9)</sup> «Sail» in Amsterdam, Details finden Sie online



**8 Tage ab CHF 2090 p.P.**

Zauber der deutschen Ostseeeinseln  
**STRALSUND-RÜGEN-BERLIN**  
MS THURGAU CHOPIN\*\*\*+\*

**Reisedaten 2025**  
Berlin-Stralsund Stralsund-Berlin  
04.05.-11.05. 11.05.-18.05.  
21.06.-28.06.<sup>(10)</sup> 28.06.-05.07.<sup>(10)</sup>  
24.08.-31.08. 31.08.-07.09.  
07.09.-14.09.<sup>(10)</sup> 14.09.-21.09.<sup>(10)</sup>  
<sup>(10)</sup> Themenreise «Velo-Flussreise» buchbar



**5 Tage ab CHF 890 p.P.**

Luxuriöse Kurzfahrt auf dem Rhein  
**BASEL-BOPPART-MAINZ-BASEL**  
MS THURGAU GOLD\*\*\*+\*

**Reisedaten 2025**  
24.05.-28.05. 25.06.-29.06.  
05.06.-09.06. 23.07.-27.07.<sup>(11)</sup>  
21.06.-25.06. 20.08.-24.08.  
<sup>(11)</sup> Themenreise «Familienreise nach Mainz» buchbar

Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

Das detaillierte Reiseprogramm dieser Reise finden Sie online | Programmänderungen vorbehalten | \*Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen

# Newsletter und Mittagstisch für aktive Senioren

Der Verein SENIOR MACH MIT sorgt in Weinfelden für einen regen Austausch unter Pensionärinnen und Pensionären, er bietet diverse Aktivitäten und Informationen. Um den regelmässigen Newsletter kümmert sich Robert Gasser, den Mittagstisch organisiert Regula Meuwly.



Robert Gassers Büro zuhause ist bestens eingerichtet. Neben dem Laptop stehen ein grosser Monitor, ein Drucker und ein Scanner. Diverse Ablagen sorgen für Ordnung. Diese muss der 75-Jährige auch haben, will er seiner Arbeit als Webmaster, Dokumentalist und Newsletter-Verleger für SENIOR MACH MIT effizient gestalten. «An jedem Newsletter arbeite ich etwa vier bis fünf Tage. Dazu gibt es laufend Aktualisierungen auf der Website und Dokumentationen», sagt der pensionierte Ingenieur.

«Als ich angefangen habe, hatte SENIOR MACH MIT gar keine Website. Kurt und Sam Pauli haben mich gefragt, ob ich nicht eine erstellen könnte. Ich habe zugesagt, eine entworfen und im Jahr 2021 vorgestellt. Der Vorstand war begeistert – seither bin ich drin.» Mit der Gestaltung von Webseiten hat Robert Gasser erst als Pensionierter begonnen. «Mein Erstlingswerk war eine Website für das Telefonmuseum Islikon, dann kam jene der Turnveteranen Vereinigung Thurgau, der Turnveteranen Weinfelden und Umgebung und später der Eidgenössischen Turnveteranen.»

## Newsletter folgt auf das Heft

40 Jahre lang brachte SENIOR MACH MIT in jedem Quartal ein Heft heraus. Mit der Ausgabe 160 und einer Auflage von rund 1500 Exemplaren fand diese Tradition im Frühling 2023 jedoch ihr Ende. «Das Heft machte viel Arbeit und der damalige Präsident Gérard Bilger wollte es deshalb aufgeben», erzählt Robert Gasser. «Auch das Vertragen mit 20 Helfern, der Druck, die Etikettierung war ein grosser Aufwand. Also hat der Vorstand Alternativen gesucht. Ich habe den Newsletter ins Spiel gebracht und



Robert Gasser an seinem PC, wo er jedes Quartal den Newsletter von SENIOR MACH MIT erstellt und die Website betreut.

wir haben ihn sofort auch eingeführt.» Die meisten Inserenten aus dem Quartalsheft machten auch im Newsletter mit und so steht es um die Finanzierung des Vereins heute sehr gut. «So kann man den Seniorengruppen des Vereins etwas zukommen lassen.» An 450 Email-Adressen wird der Newsletter verschickt, jedes Quartal. «Die Hemmschwelle ist gesunken, die Leute sind eher bereit, sich im Internet zu bewegen. Es gibt schon auch

Leute, die dem Quartalsheft nachtrauern. Deshalb bieten wir als Kompromiss ein kompaktes Mitteilungsblatt an, das wir auf Anfrage per Post verschicken», sagt Gasser. Redaktionell sei das Team gut eingespielt. Alle Gruppen hätten früher schon fürs Heft Beiträge geliefert und so laufe das auch für die Website und den Newsletter gut. «Ich muss manchmal schon nachfragen, dass die Beiträge reinkommen. Aber es läuft gut. Wir be-

richten mehr über die Aktivitäten der verschiedenen Seniorengruppen. Ich mag diese Arbeit, sie ist sehr interessant.»

## Mittagessen in Gemeinschaft

Ein weiteres Angebot von SENIOR MACH MIT ist der Mittagstisch. Immer am letzten Freitag im Monat treffen sich die Interessierten dazu im Säali der Wirtschaft zum Löwen. «Die Idee hinter dem Mittagstisch ist, dass die Leute nicht alleine essen müssen und zudem noch Kontakte pflegen können», sagt Organisatorin Regula Meuwly. «Alle die nicht wandern oder singen oder ähnliches können oder wollen, können so zumindest in Gesellschaft essen.» Meuwly spricht von einem «Träffe und Schwätze». Es gibt jeweils Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert.

Der Mittagstisch ist seit seiner Gründung vor über 40 Jahren gut besucht. Dennoch merkt SENIOR MACH MIT, dass unterdessen auch die Kirchen ähnliche Angebote pflegen. «Zudem kostet bei uns der Zmittag 26 Franken. Ein sehr guter Preis für das Menü im «Löwen», aber natürlich höher als bei den Kirchen.» Regula Meuwly freut sich über zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Mittagstisch und nimmt Anmeldungen gerne entgegen unter der Telefonnummer 071 622 24 17. (mte)

[www.seniormachmit.ch](http://www.seniormachmit.ch)



Den monatlichen Mittagstisch im «Löwen» organisiert Regula Meuwly (2.v.l.).

Im Verlauf des Jahrs berichten wir noch über viele weitere Aktivitäten des Vereins SENIOR MACH MIT.

# Blutegel – die heilsamen Sauger

**Marisa Brüllmann von der Weinfelder Naturheilpraxis «NaturVita-Med» bietet für die Behandlung von Kopfschmerzen, Bluthochdruck oder Rückenschmerzen auch eine Blutegel-Therapie an.**



Der medizinische Blutegel ist der bekannteste Vertreter jener Tierart, welche man seit Jahrhunderten für die Behandlung diverser Krankheiten einsetzt. Das Geheimnis der Blutegel-Therapie liegt im Speichelsekret der Tiere. Dieser Speichel enthält eine Vielzahl von Wirkstoffen, welche im Körper durch verschiedene Mechanismen wirken.

### Wie wirken Blutegel?

Der Speichel der Blutegel enthält zahlreiche Substanzen mit heilsamer Wirkung und macht den grössten Teil des Erfolgs einer Blutegel-Therapie aus. Blutgerinnungshemmende Substanzen verbessern die Fliesseigenschaft des Blutes und somit wird die Durchblutung auch in den feinsten Gefässen verbessert (z.B. Tinnitus, usw.). Ebenso hat die

**In der Naturheilpraxis «NaturVitaMed» kommen auch Blutegel zum Einsatz.**

Blutegel-Behandlung einen nachgewiesenen schmerzlindernden und entzündungshemmenden Effekt, wodurch man vor allem gute Therapieresultate bei akuten und chronisch entzündlichen Krankheiten (z.B. Arthrose, Venenentzündungen, usw.) erzielt. Zusätzlich wird das Immunsystem angeregt, wodurch auch langanhaltende Therapieerfolge eintreten können.

### Was passiert während dem Biss?

Der Blutegel wird am Beschwerdeort angepasst an den Ort angesetzt. Er beisst sich in der Haut fest und saugt während

des ganzen Vorgangs nur wenig Blut. Gleichzeitig gibt er das Sekret ab, was sich im Bereich der Bissstelle im Körper ausbreitet. Der Blutegel bleibt an der gleichen Stelle, bis er gesättigt ist. Sobald das nach ein bis zwei Stunden eingetreten ist, lässt er los. Danach beginnt das Nachbluten, einen gewünschten Blutverlust, welches eine entstauende, reinigende Wirkung hat. Auch dies unterstützt die Wirkung der Blutegel-Therapie. Um eine gute Qualität zu garantieren, werden die für die Therapie verwendeten Blutegel in einem geschlossenen Ökosystem gezüchtet. Dies macht in der Schweiz die Firma Hirumed AG in Wil.

### Einsatz der Blutegel-Therapie bei:

- Kopfschmerzen
- Bluthochdruck
- Rückenschmerzen
- Entgiftung via Lymphe, Leber und Nieren
- Akute und chronische Gelenksbeschwerden
- Venenentzündungen, Ödeme

### Ablauf der Blutegeltherapie:

- Vorbereitungsgespräch, Dauer 45 Min.
- Individuelle Termine, Dauer ca. 90 bis max. 120 Min.



Kontakt:  
Marisa Brüllmann  
Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN  
079 266 22 79  
info@naturvitamed.ch



Wir verschenken 100 Osterhasen

## Malwettbewerb für Kinder

Male eine Zeichnung zu unserer Ostergeschichte **“Der Zimmermann Josef und der Osterhase”** und tausche deine Zeichnung am **Mittwoch, 2. oder Samstag, 5. April** in der Mohn-Filiale am Marktplatz in Weinfelden gegen einen Osterhasen ein.

Unsere Ostergeschichte findest du auf unserer Website: [www.wiesli-holzbau.ch/100-jahr-jubiläum](http://www.wiesli-holzbau.ch/100-jahr-jubiläum)



## 38. Velobörse Weinfelden Samstag 29. März 2025 Pestalozzi-Schulhaus Weinfelden



**Wollen Sie ein Velo kaufen?** Kommen Sie ab 8 Uhr bis 13 Uhr vorbei.

**Wollen Sie ein Velo verkaufen?** Bringen Sie Ihr Velo ab 8 Uhr vorbei. Bis 11 Uhr nehmen wir Velos an.

Lassen Sie Ihr Velo **putzen** und kommen Sie in unser **“Beizli”**, wir sind ab 9 Uhr für Sie da.

**Velosammlung «VELAFRICA»**  
Spenden Sie Ihr altes Velo für einen guten Zweck. Alle Typen, egal ob fahrtüchtig oder nicht.

Die Velobörse schliesst um 13 Uhr  
Auskunft: 071 622 23 16



# Ausbildung von Berufsleuten fordert das AZW

Im Alterszentrum Weinfelden treffen sich in der «Generationen-Spielgruppe» regelmässig Menschen verschiedener Altersgruppen zum gemeinsamen Spielen. Weniger erfreulich ist dagegen das Bonus-Malus-System, das dem Betrieb im Bereich der Pflegeausbildung auferlegt wird.

Staatliche Regulierung – obwohl sie gut gemeint ist – macht dem Alterszentrum Weinfelden (AZW) das Leben schwer. Für die in der Pflegeinitiative angestrebte Förderung der Pflegeausbildung schuf der Regierungsrat des Kantons Thurgau – wie in anderen Kantonen – ein Bonus-Malus-System: Es soll die Spitäler, Heime und Spitex-Betriebe zur Schaffung von Praktikumsplätzen für HF-Studierende verpflichten.

Doch der Bonus hilft bloss begrenzt gegen die Ausbildungslücken und reicht auch nicht aus, um die entstehenden Bildungskosten für Studierende zu decken. Der Malus bringt zudem diverse Gesundheits-Institutionen in Existenznot. Konkret erhalten die Thurgauer Gesundheitsbetriebe wöchentlich 400 bis 550 Franken Bonus, wenn sie HF-Studierende einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen. Bei 24 Praktikumswochen pro Jahr ergibt dies also 9600 bis 13'200 Franken pro Studentin oder Student. Wenn andererseits ein Betrieb sein «Soll» nicht erfüllt – und das sind im Fall des Alterszentrums Weinfelden 6,8 Studierende pro Jahr – muss es einen Malus von 3'600 Franken pro ausgefallene Praktikumswoche entgelten. Hochgerechnet auf 24 Wochen macht dies 86'400 Franken pro nicht besetztem Praktikumsplatz. Wenn das AZW also zwei oder drei Plätze nicht besetzen kann, bezahlt es eine Strafe im sechsstelligen Bereich. Das kann betriebswirtschaftlich nicht kompensiert werden und ist für den Betrieb finanziell eine grosse Herausforderung.

## Zahlreiche Auszubildende

In diesem Jahr lassen sich im AZW im Bereich Pflege und Betreuung eine Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, zehn Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit EFZ, sieben Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner HF und eine Pflegefachfrau FH ausbilden. Das ist



Im Alterszentrum Weinfelden spielen Spielgruppenkinder gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren.

keineswegs wenig. Gerne erfüllt das AZW die Sollquote der HF-Studierenden, jedoch lässt sich die geforderte

Anteil des Vereins Spielgruppe Ameisli, hatte schon länger die Vision eines generationenübergreifenden Angebotes.

ohne Familien oder sozialer Kontakte ziehen sich zurück und vereinsamen. Jeden Montagmorgen besuchen sechs Kinder dieses Spielgruppenangebot im AZW. Die älteren Menschen können sich am Geschehen beteiligen oder auch einfach nur als Zuschauer dabei sein.



Anzahl Studierende erfahrungsgemäss gar nicht so einfach finden. Dass das AZW heute über die geforderte Anzahl verfügt, ist ein Glücksfall. Auch im Bereich Hotellerie bildet das AZW in diesem Jahr einen Küchenangestellten EBA, einen Koch EFZ und eine Fachfrau Hotellerie und Hauswirtschaft EFZ aus. In naher Zukunft auch Fachleute Betriebsunterhalt EFZ und Kaufleute EFZ. Bildung ist für das AZW nicht nur eine Pflicht, sondern eine Selbstverständlichkeit. Mit den Rahmenbedingungen für die HF-Studierenden ist sie jedoch auch eine fast nicht zu meisternde Herausforderung.

## Alter spielt keine Rolle

Im Januar startete im Alterszentrum Weinfelden das Pilotprojekt «Generationen-Spielgruppe». Eva Güttinger, Präsi-

dentin des Vereins Spielgruppe Ameisli, hatte schon länger die Vision eines generationenübergreifenden Angebotes. Ihre Idee ist, einen Raum für wertvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt zu ermöglichen. Damit können einerseits die sozialen und kognitiven Kompetenzen der Kinder, andererseits die Lebensqualität der betagten Menschen gefördert werden. Die Kinder profitieren von der Ruhe der Bewohnenden, die älteren Menschen von der Lebensenergie der Kinder. Gegenseitiges Verständnis und Unterstützung führen zu einem Miteinander. Kleine Kinder haben die besondere Fähigkeit, einen Menschen so anzunehmen, wie er ist. Ältere Menschen haben, wie die Kinder, das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Kommunikation. Ein generationsübergreifendes Miteinander wird in einer alternden Gesellschaft immer wichtiger. Nicht alle Kinder kommen mit älteren Menschen in Kontakt und viele ältere Menschen

Für Menschen, die sich für einen Pflegeplatz oder die Abläufe im Alterszentrum Weinfelden interessieren, bietet es Informationsveranstaltungen an, in denen das Haus oder die Zimmer besichtigt werden können. Zudem können Fragen gestellt und Informationsmaterial bezogen werden. Dieses Jahr finden die Anlässe an folgenden Daten, jeweils von 16 bis 17 Uhr statt:

- 31. März
- 28. April
- 6. Mai
- 30. Juni
- 28. Juli
- 5. August
- 29. September
- 27. Oktober
- 24. November
- 15. Dezember

Weitere Neuigkeiten veröffentlicht das Alterszentrum Weinfelden kontinuierlich auf den gängigen sozialen Medien oder [www.azweinfelden.ch](http://www.azweinfelden.ch)



AEMISEGGER

APOTHEKE  
DROGERIE  
KOSMETIK

Marktplatz 3  
8570 Weinfelden  
T 071 622 40 77

## Darm gut – Alles gut!

**Blähungen, Durchfall, Verstopfung, Reizdarm, Migräne und Kopfschmerzen, diffuse Übelkeit, Bauchschmerzen und chronische Blaseninfekte** können durch eine gestörte Darmflora begünstigt werden! **OMNI BIOTIC®** enthält wichtige Darmbakterien und stärkt Ihre Gesundheit!

**Lassen Sie sich kompetent und kostenlos in unserer Apotheke und Drogerie beraten!**



## DARM GUT – ALLES GUT! Frühlingskur für Darm und Leber

### Gesundheits-Tipp aus der Apotheke Drogerie Aemissegger Weinfelden.

Endlich Frühling! Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Das Grau des Winters wird mit frischen, bunten Farben ausgewechselt und die Natur strahlt vor Lebensenergie. Dieses Aufwachen und Aufblühen ist bei uns Menschen leider nicht in dieser Dynamik zu beobachten. Viele kämpfen mit der im Volksmund bekannten «Frühlingsmüdigkeit», wo vergeblich auf den nötigen «Pfupf» für einen beschwingten und motivierten Tag gewartet wird.

Eine mögliche Ursache für diese Antriebslosigkeit kann unter anderem in einer ungenügenden Leber- und Darmtätigkeit liegen. Während den Wintermonaten ist die Ernährung oft kalorienreicher und für die Gemütlichkeit gehört auch das eine oder andere Glas Wein dazu. Die Leber und das ganze Verdauungssystem sind dadurch stärker belastet, oft auch überlastet.



### Grosse Belastungen für die Leber

Eine Volksweisheit in der Naturheilkunde besagt, dass eine längerdauernde Müdigkeit auch der Schmerz der Leber ist. Da die Leber in der Regel keine direkten Schmerzen zeigt, macht sie mit anderen körperlichen Signalen auf eine Überlastung aufmerksam. Mögliche Anzeichen dafür sind Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähun-

gen, diffuse Übelkeit, Druckgefühl in der rechten Bauchgegend, Schlafstörungen zwischen 1 und 3 Uhr, wiederkehrende Kopfschmerzen, Durchfall, Verstopfung und Unverträglichkeit von fettigen Speisen.

Deshalb empfehlen wir eine Frühlingskur mit unseren selber hergestellten pflanzlichen AEMISEGGER LEBER-GALLE-TROPFEN in Kombination mit den wichtigen Darmbakterien von OMNI-BIOTIC@6 – dieses Probiotikum enthält sechs wichtige Bakterienstämme, welche auf den gesamten Verdauungstrakt Einfluss nehmen. Es reguliert die Darmflora, verbessert die Verdauungsleistung, lindert Blähungen, Verstopfungen und Durchfälle und stärkt zudem das Immunsystem. Im Darm befinden sich bis zu 70 Prozent der Immunzellen, welche für die Qualität des Immunsystems sehr entscheidend sind! Unsere Gesundheit ist hauptsächlich von der Fitness des Darmes und der Leber abhängig!

DARM GUT – ALLES GUT! Gerne beraten wir Sie über das Thema Darmgesundheit – kommen Sie vorbei und informieren Sie sich kostenlos!

Herzlichst – Ihr Drogist Dominik Engeli

*Aemissegger Apotheke Drogerie Kosmetik  
Marktplatz 3, 8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 40 77  
[www.aemissegger-apotheke.ch](http://www.aemissegger-apotheke.ch)*



**ELLENBROEK  
HUGENTOBLER  
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Die Garagisten verkaufen die Autos von Morgen,  
wir kümmern uns um die Ladestation.**

**Kostenloser Homecheck vor Ort**

Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause.

**E-MOBILITÄT WEINFELDEN**



[www.elhag.ch](http://www.elhag.ch)

# Liebe Kinder, wisst ihr, was Demenz bedeutet?

Am 3. Mai lädt die **terzStiftung** zu einer Veranstaltung ein, in der insbesondere Kindern die Krankheit Demenz erklärt wird. Mit von der Partie sind auch der bekannte Kinderliedermacher **Andrew Bond** und die Kinderbuchautorin **Katrin Hofer Weber**.

Die Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern kann besonders innig sein. Die Grosseltern sind es, die zuverlässig Betreuungsaufgaben übernehmen, wenn die Eltern einer Arbeit nachgehen oder anderweitig verpflichtet sind. Wenn die Grosseltern bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, kann sich die Beziehung zwischen ihnen und ihren Enkeln noch intensivieren, da sie fast immer ausgestreckte Arme und offene Ohren haben. Wie fühlt es sich aber für die jüngere Generation an, wenn Grossmutter oder Grossvater an Demenz erkranken, und diese die Rolle des Unterstützers oder Betreuers nicht mehr in gleichem Mass wahrnehmen können? Gemäss ihres Jahresthemas **«Demenz aus Sicht der Enkelgeneration»**

setzt sich die **terzStiftung** mit dieser Frage auseinander und lädt am Samstag, 3. Mai, zu einer entsprechenden Veranstaltung in den Thurgauerhof in Weinfelden ein. Der Anlass ist insbesondere auf Kinder ausgerichtet. Die durch die Krankheit verursachten Veränderungen können bei ihnen grosse Irritationen, Gefühle der Ablehnung oder des Liebesentzugs auslösen. Dass Grosseltern vergesslich werden können, ist für die meisten Kinder kein Problem. Wenn jedoch Omas Telefon im Kühlschrank klingelt, oder Opa mit dem Pyjama einkaufen gehen will, dann finden auch die Enkelkinder, dass da etwas nicht mehr stimmt.

## Krankheit verständlich machen

Die Veranstaltung der **terzStiftung** hat unter anderem zum Ziel, die Kinder altersgerecht aufzuklären, dass es sich in diesen Fällen um eine Krankheit im Gehirn handelt, die ein solches Verhalten bewirkt. Sie erfahren zudem, dass Menschen mit einer Demenz von Tag zu Tag vergesslicher werden, dass sie komische



Wie kann die Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern, trotz Demenz, bestehen bleiben?

Dinge tun und sonderbare oder keine Antworten geben. Zudem werden sie behutsam darauf vorbereitet, dass die Patienten irgendwann nicht einmal mehr wissen, wer sie selber sind, und

auch ihre Familienangehörigen nicht mehr erkennen. Kinder sollten auch erfahren, dass heftige Reaktionen und sogar Aggressivität ein Erscheinungsbild der Krankheit sein können. Sonst besteht die Gefahr, dass sie die veränderten Verhaltensmuster ihrer Oma oder ihres Opas falsch deuten und die Schuld dafür bei sich suchen.

## In Verbindung bleiben

Im Weiteren werden den Kindern die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie trotz dieser Krankheit in einer guten Verbindung mit betroffenen Grosseltern bleiben können und so eine schöne Beziehung noch lange Zeit gepflegt werden kann. Wichtig ist:

- Langsam und deutlich sprechen
- Kurze Sätze verwenden und Augenkontakt halten
- Im Gespräch beobachten, ob das Gesagte verstanden wird
- Nicht korrigieren
- Nähe suchen und versuchen die Hände zu halten
- Ruhig und geduldig bleiben

Am Anlass anwesend und beteiligt sind auch der bekannte Kinderliedermacher **Andrew Bond** und die Kinderbuchautorin **Katrin Hofer Weber**. Der Eintritt zum Anlass ist kostenlos. Anmeldungen sind

über den unten stehenden QR-Code, über die Telefonnummer 052 723 37 00 oder [www.demenz-terzstiftung.ch](http://www.demenz-terzstiftung.ch) möglich. Die Veranstalter freuen sich über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

terz  
Stiftung



## Einladung zu einer besonderen Veranstaltung

Rund 70% der Menschen mit Demenz werden zu Hause von Angehörigen betreut. Kinder werden bei der Aufklärung dieser Krankheit wenig berücksichtigt.



Weisst du, was Demenz bedeutet?  
mit **Andrew Bond** und Geschichten für Kids

Kostenloser Event für Kinder mit ihren Eltern & Grosseltern

Anmeldung:  
QR-Code scannen  
oder 052 723 37 00

Samstag, 3. Mai 2025  
14.00-16.00 Uhr  
Thurgauerhof in Weinfelden



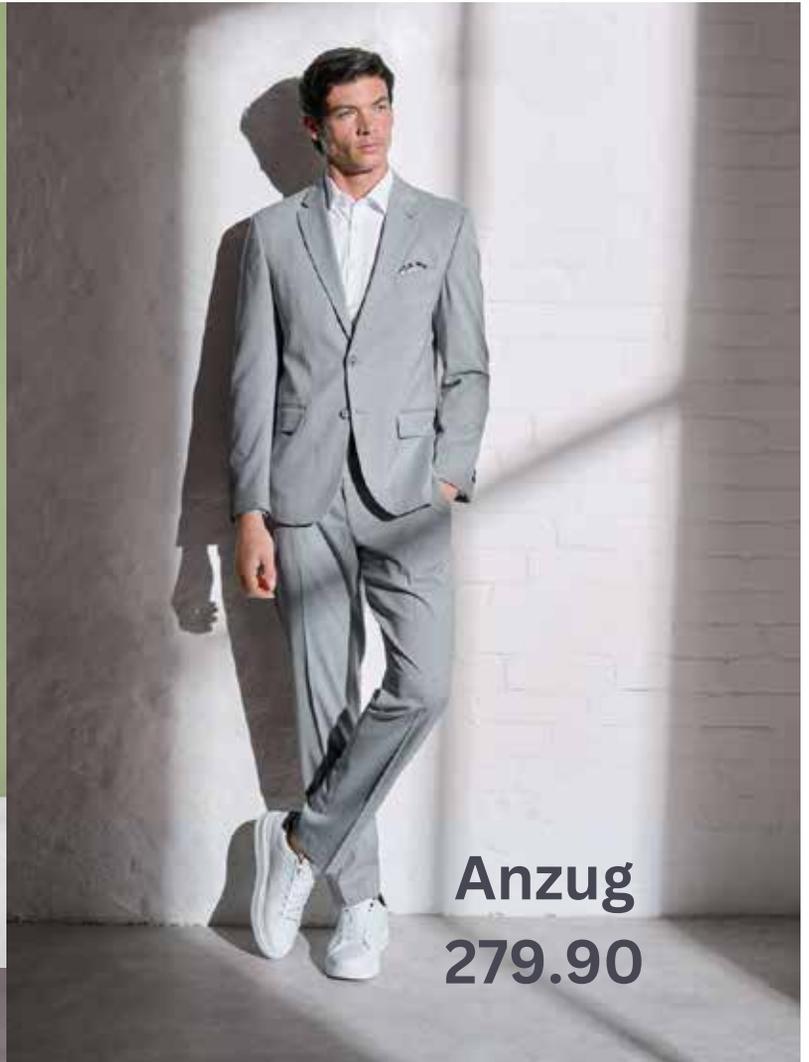
alzheimer  
Thurgau

terz  
Stiftung

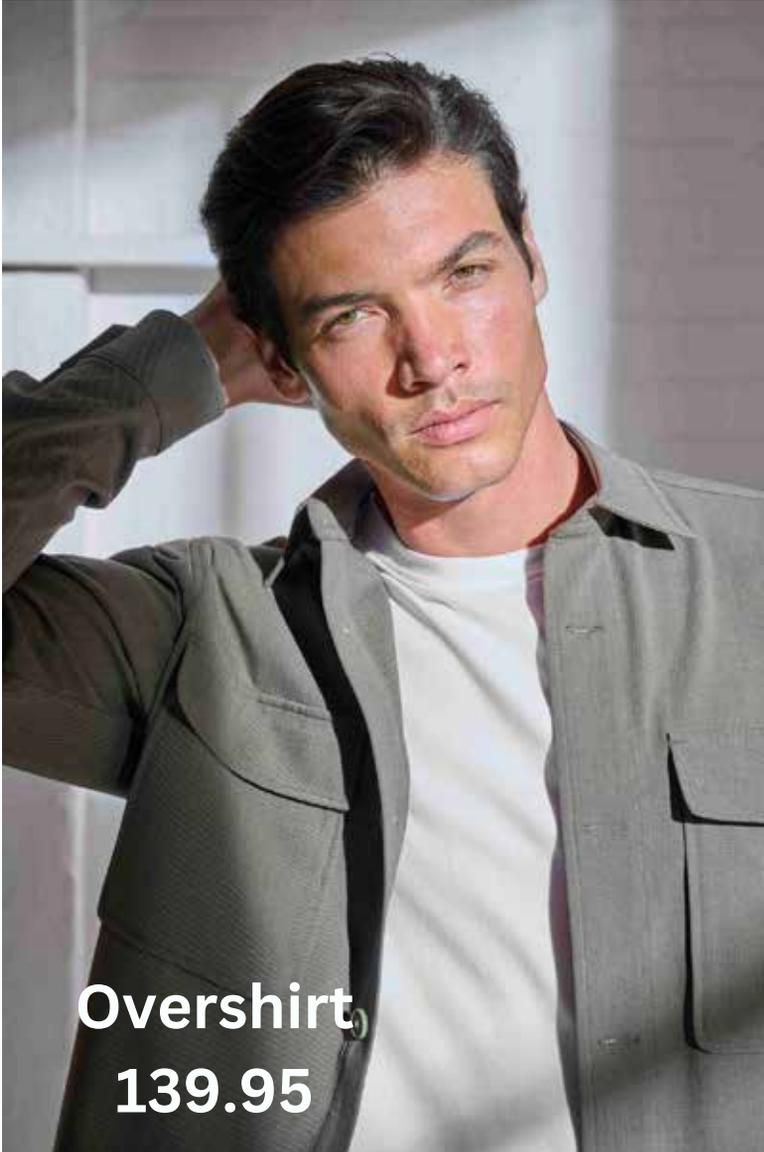
**Hemd  
ab 79.95**



**Anzug  
279.90**

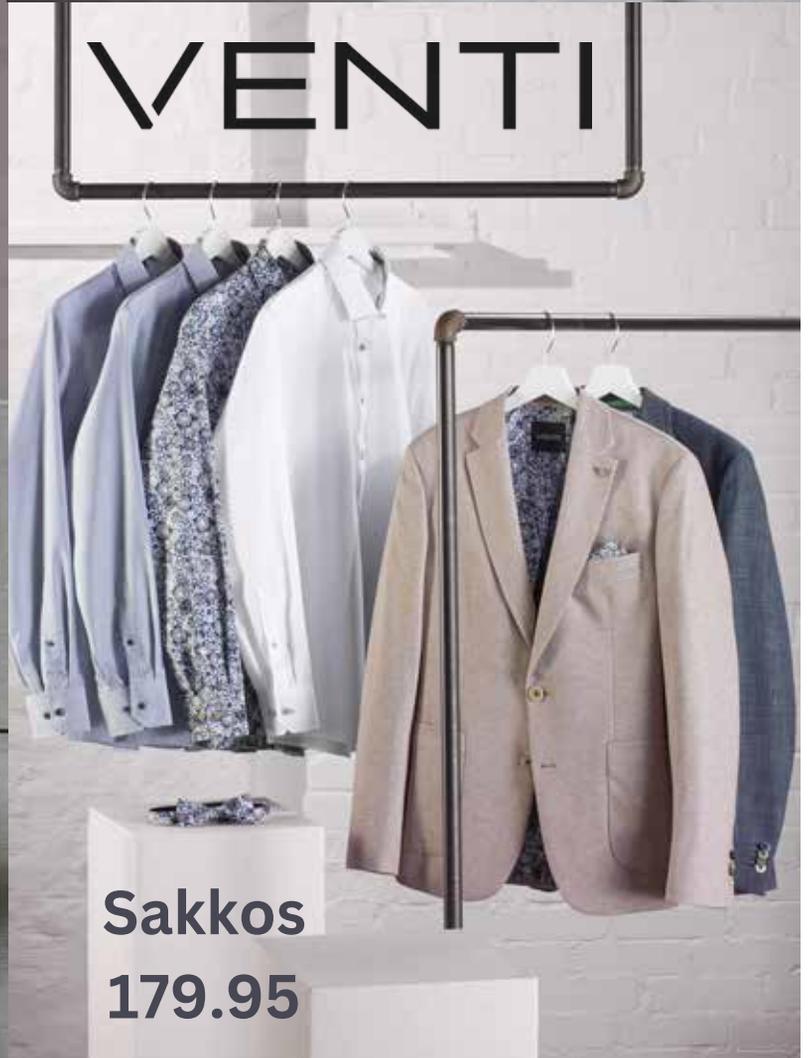


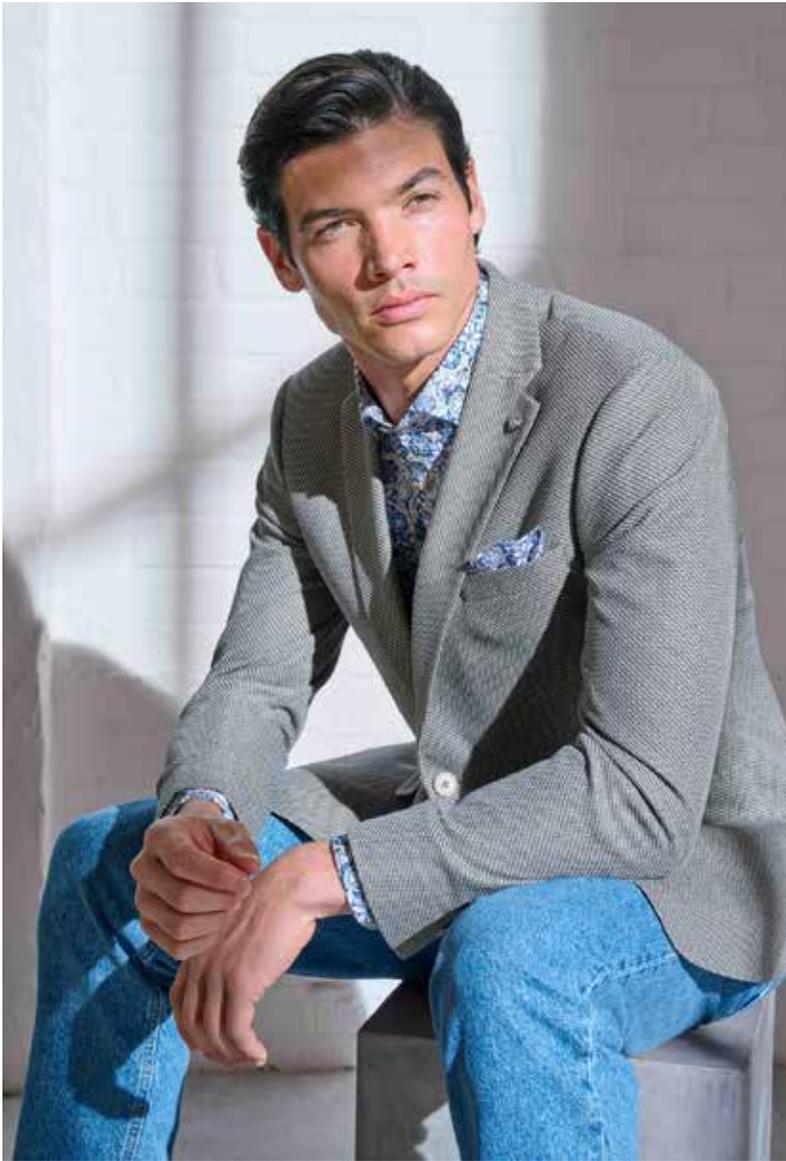
**Overshirt  
139.95**



**VENTI**

**Sakkos  
179.95**





# Frühlingsfrische Herrenmode

## Frischer Look gefällig?

Die neue Herren-Frühlingsmode ist da - im Modehaus Grob!

Ob **sportlich lässig**, **casual cool** oder **stilvoll elegant** - bei uns finden Sie die Outfits, die zu ihrem Lebensstil passen.

Leichte Stoffe, moderne Schnitte und frische Farben bringen Sie perfekt durch den Frühling und Sommer. Im Modehaus Grob finden Männer, was sie suchen: Moderne Mode mit Charakter.

**Einfach anprobieren -  
einfach gut aussehen!**

Unser Team berät Sie gerne - unkompliziert, ehrlich und mit dem Blick fürs Detail.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Modehaus Grob.



**modehaus**  
**Grob**

Modehaus Grob  
Weinfelderstrasse 3  
8575 Bürglen  
071 633 11 23  
[www.modehausgrob.ch](http://www.modehausgrob.ch)  
[info@modehausgrob.ch](mailto:info@modehausgrob.ch)

**Aus der Stadt Weinfelden**

# Gefährliche Einfahrt gesperrt

**Weil es vermehrt zu gefährlichen Verkehrssituationen kam, hat die Stadt Weinfelden vorübergehend die direkte Einfahrt in den neu erstellten Veloweg an der Bürglenstrasse bei der KVA gesperrt.**

Lastwagen-Chauffeure, deren Transportwege regelmässig über die Bürglenstrasse führen, haben die Stadt darauf aufmerksam gemacht: Dort, wo der neue Veloweg im Osten beginnt, kommt es vermehrt zu gefährlichen Situationen. Die Problematik ist, dass Velofahrerinnen und Velofahrer, die von Bürglen her kommen, die Strasse überqueren müssen, damit sie überhaupt auf den neuen Veloweg gelangen – und dies geschieht ausgerechnet in einer nicht gut einsehbaren Kurve. Für Chauffeure und die Velofahrer führt dies zu gefährlichen Situationen, insbesondere wenn Personen mit E-Bikes die Strasse ohne Temporeduktion kurz vor dem Knoten überqueren.

«Wir mussten die Verkehrssicherheit an dieser Stelle sofort erhöhen. Deshalb haben wir die Einmündung für den Langsamverkehr gesperrt und erzwingen damit eine kurze Umleitung», sagt Reto Colombo, Bereichsleiter Tiefbau.

**Zwischenlösung für ein Jahr**

Velofahrerinnen und -fahrer können den Veloweg an der Bürglenstrasse nach wie vor nutzen, müssen neu an besagter Stelle aber einspuren und gemäss des «Kein Vortritt»-Signals über die Strasse nach links abbiegen – so wie der motorisierte Verkehr auch. Fussgänger können die Sperre natürlich umgehen.

«Klar ist, dass diese Sperrung nur eine vorübergehende Lösung ist. Sobald der Veloweg Richtung Bürglen weiter ausgebaut werden kann, löst sich die Situation von selbst», sagt Reto Colomba. Der weitere Ausbau des Velowegs ist im Jahr 2026 geplant. (red)



Die Einfahrt in die Bürglenstrasse bleibt für Velofahrer zu. Sie müssen die normale Abzweigung auf der Strasse benützen.

# Ausbau für Langsamverkehr

**Autos, Velos und Personen zu Fuss aneinander vorbeizubringen, ist in einer wachsenden Kleinstadt eine grosse Herausforderung. Die Stadt ist bemüht, das Strassennetz für alle Anspruchsgruppen schrittweise zu verbessern. Dieses Jahr stehen drei Projekte zugunsten des Langsamverkehrs an.**

Könnte ein Strassennetz von null auf geplant werden, wäre vieles einfacher. Eine historisch gewachsene und immer noch wachsende Stadt bringt hingegen Gegebenheiten mit. «Dies schränkt unseren Handlungsspielraum oft ein», sagt Daniel Engeli, verantwortlich für das Ressort Tiefbau. «Für unsere Projekte bedeutet das, das Bestmögliche für alle Mobilitätsgruppen herausholen, die Verkehrssicherheit wo möglich erhöhen und damit zur Aufwertung des gesamten Stadtlebens beitragen.» Dieses Jahr werden drei Projekte umgesetzt, bei denen Gehwege erneuert oder neu gebaut werden.

- Erneuerung Gehweg Abschnitt Kreuzlingerstrasse, Knoten Burgstrasse, über rund 75 Meter
- Erneuerung Gehweg Abschnitt Frauenfelderstrasse-Storchenstrasse, über rund 75 Meter
- Neuer Fussweg zum Paul-Reinhart-Schulhaus im Sangenfeld. Dieser Fussweg soll die projektierte Sangenfeldstrasse, welche die geplante Überbauung Sangenfeld erschliesst, mit dem Schulhaus Paul-Reinhart verbinden und somit den Schulkindern den Schulweg verkürzen. (red)



Gehweg Verbindung im Sangenfeld



Erneuerung Gehweg Frauenfelderstrasse im Bereich Schlossgasse.



Erneuerung Gehweg Kreuzlingerstrasse im Bereich Burgstrasse.



Wir stellen alles in den Schatten!



Weinfelden | conradag.ch

**conrad** Eisenwaren  
Sicherheitstechnik  
Schliessenanlagen

# Geschäfte und Gesellschaft vereint in den Gassen

**Am 2. Mai startet der Wyfelder Fritig in seine siebte Saison. Fünf Durchführungen sind geplant. Am Konzept und der Terminierung jeweils «am Erschtä im Monät» halten die Organisatoren fest.**

Der Wyfelder Fritig vereint einen Abendverkauf mit einem geselligen Abend. Schon seit dem Jahr 2019 findet der Anlass regelmässig immer am ersten Freitag im Monat statt – jeweils in der warmen Jahreshälfte. Vergangenes Jahr hat die Stadt Weinfelden den Lead beim Anlass übernommen. «Wir sind zufrieden mit dem ersten Jahr. Wir hatten auch grosses Glück mit dem Wetter, mit dem steht und fällt es sicher», sagt Reto Marty, Stadtschreiber und Mitglied der siebenköpfigen Kerngruppe. «David Keller hat als Projektleiter Zentrumsent-



**An schönen Abenden tummeln sich viele Hundert Gäste am Wyfelde Fritig.**

wicklung diesen Anlass initiiert und sehr gut aufgebaut. Davon können wir nun sicher auch profitieren.» Wichtig ist für Reto Marty, dass der Wyfelder Fritig primär



ein Anlass der Menschen ist, welche ihre Geschäfte im Ortskern betreiben. «Sie machen ihr Ding. Wir versuchen als Stadt, den Rahmen zu bieten und zu koordinieren.

Dazu übernehmen wir die ganze administrative Arbeit und Kommunikation.»

Zur Kerngruppe des Wyfelder Fritigs sind zwei neue Mitglieder gestossen: Tobias Heer als Bindeglied zu den Vereinen und Anke Kimpel von der Villa Optik als Bindeglied zu den Geschäften an der unteren Rathausstrasse. Des Weiteren sind Bäckermeister Stefan Bachmann, Wirtin Loretta Giacomuzzi und Detaillist Lukas Madörin in der Kerngruppe, von der Stadt nehmen Mari Schai und Reto Marty Einsitz. «Von den neuen Kerngruppen-Mitgliedern erhoffen wir uns sicher auch neue Ideen – und auch wenn Ideen von aussen kommen, sind wir dafür sehr offen», sagt Reto Marty. (mte)

**Der Wyfelder Fritig findet dieses an diesen Daten statt: 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 5. September, 3. Oktober**

## Wiesli schenkt 100 Osterhasen

Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums verschenkt die Wiesli Holzbau AG Schoggi-Osterhasen an Kinder. Um einen dieser Hasen zu ergattern, heisst es: ran an die Malstifte! Auf der Website von Wiesli Holzbau findet sich die Geschichte des Osterhasen und seinem Freund und Helfer, dem Zimmermann Josef Wiesli. Die Kinder können dazu passend eine Zeichnung malen und diese am Mittwoch, 2. April, oder am Samstag, 5. April, in der Mohn-Filiale am Marktplatz gegen einen Schoggi-Hasen eintauschen. (red)  
[wiesli-holzbau.ch/100-jahr-jubiläum](http://wiesli-holzbau.ch/100-jahr-jubiläum)

## Isofutura berät und hilft bei Sanierungen

**Das Weinfelder Baunetzwerk Isofutura GmbH veranstaltete in einem aktuellen Sanierungsobjekt Ende Februar einen Tag der offenen Haustüre. Viele Gäste informierten sich vor Ort über die Möglichkeiten.**

An der Südstrasse in Weinfelden gibt es eine Siedlung mit Reihenhäusern. Das Eckhaus an der Südstrasse 42 öffnete am 28. Februar seine Türen für alle Interessierten. Für sie ergab sich so eine gute Gelegenheit, zu erfahren, wie ein Haus aus den 1990er-Jahren in ein modernes und energieeffizientes Haus umgebaut werden kann.

Die Eigentümer haben mit begrenztem Budget das Maximum herausgeholt und dazu viel Eigenleistung erbracht. Trotzdem brauchte es Kompromisse. Die erst zehnjährige Gasheizung wurde noch nicht ersetzt aber alles vorbereitet für den Ersatz durch eine Wärmepumpe. Ebenso wurde das Dach belassen. Dieses soll in einem nächsten Schritt mit neuen Schlepplagen ersetzt, nachgedämmt und mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden. Der Innenausbau ist hell und grosszügig und fast unbemerkt wurde eine Komfortlüftung eingebaut. Damit wird mit dem geplanten Dachausbau der Minergie Standard erreicht. Das Netzwerk Isofutura hat die Eigentümer

begleitet und beraten. Das Ergebnis ist eindrücklich. Das dunkle, enge Innere von früher ist hellen Räumen gewichen.

### Netzwerk Isofutura GmbH

Das Netzwerk umfasst 23 Firmen. Energiefachleute, Architekturbüros und Handwerksbetriebe aus allen Gewerken. Damit können Bauwillige auf einen grossen Erfahrungsschatz zugreifen und sind doch frei in der Wahl der Handwerker. Isofutura berät Bauwillige und hilft ihnen, ihr Projekt zu entwickeln und umzusetzen. Dies kann eine Badsanierung sein aber auch eine Gesamtsanierung oder ein Neubauprojekt. (red)

[www.iso-futura.ch](http://www.iso-futura.ch)



## Frühlingsausstellung

**12./13.04.2025 | 10.00 - 17.00 Uhr**

- Neue Bikes und tolle Aktionen
- **10%** auf Alles! Auch auf bestehende Aktionen!
- Für feines Essen und Getränke ist gesorgt

**Velo Werkstatt Märwil GmbH**

Joao Schwarz • Poststrasse 9 • 9562 Märwi • +41 71 655 15 43 • [info@bikehall.ch](mailto:info@bikehall.ch) • [bikehall.ch](http://bikehall.ch)



## Unsere aktive Kirche



### Zäme unterwegs: «The Chosen – das letzte Abendmahl»

Sonntag, 13. April, 17 Uhr, im Kino Liberty, Weinfelden  
Zäme unterwegs – Gemeinsam als Gruppe besuchen wir an diesem Sonntag die Kino-Vorstellung. Der Treffpunkt ist direkt vor dem Kino um 16.30 Uhr. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit bei Getränken und Snacks das Erlebte zu diskutieren. Weitere Informationen und Anmeldung siehe Website.

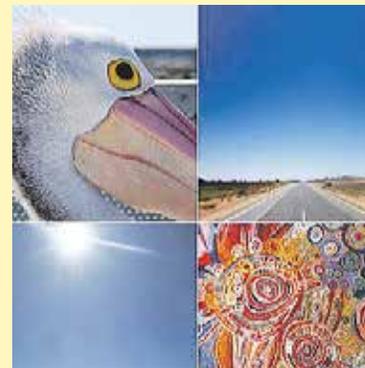
### Gottesdienste am Ostersonntag

Osterfrühfeier, 6 Uhr  
Wir starten auf dem Friedhof. Auf dem Weg halten wir an verschiedenen Stationen inne und besinnen uns auf diesem Weg von der Dunkelheit ins Licht – wir feiern die Auferstehung. Zum Abschluss mit einer kleinen liturgischen Feier in der Kirche und dann mit einem Zusammensein beim Frühstück.  
Um 8.00 Uhr ertönen die Bläser, eine Gruppe des Musikvereins Weinfelden, auf dem Kirchturm.

Ostergottesdienst, Gloria mit Kirchenchor, 10 Uhr  
Wir feiern gemeinsam mit dem Kirchenchor und einem Instrumentalisten-Ensemble einen festlichen Ostergottesdienst. Zur Aufführung kommt eine Auswahl aus dem «Gloria in D-Dur» von Antonio Vivaldi. Nach jahrhundertelanger Vergessenheit gehört dieses Werk heute zu den bedeutendsten geistlichen Vokalkompositionen des frühen 18. Jahrhunderts.  
Seien Sie alle herzlich zum Ostergottesdienst eingeladen.

### Seniorenachmittag

Geschichten vom anderen Ende der Welt mit Martin Sax  
Mittwoch, 30. April, 14 bis 16 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus  
Irgendwie bekannt, aber doch unendlich fremd: Australien ist ein Land zwischen Meer und Steppe, Kunst und Kultur, Grossstadt und Einsamkeit, wo man



nicht einfach mal schnell hinreisen kann. Hier in Europa sehen und hören wir davon, wenn in Melbourne Tennis gespielt wird oder die Formel 1 ihre Runden dreht. Gelegentlich schaffen es der Uluru, das Barrier Reef oder das Opernhaus von Sydney in die Medien. Martin Sax erzählt mit vielen Bildern von seinen langen Reisen und den unglaublichen Eindrücken, welche er aus diesem unendlich weiten Land mitgenommen hat.

Eine Anmeldung ist nur für den Fahrdienst nötig (bei Esther Baumgartner, Tel. 076 295 89 82). Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

### Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

DO 27. März 19.00	Connect up - Gottesdienst	Kirche
FR 28. März 08.00	Ökum. Fastenaktion - Tulpenverkauf	Marktplatz
SA 29. März 13.55	Zäme unterwegs si	Bahnhof Weinfelden
SO 30. März 17.15	Stummfilm - Faust	Kirche
DI 01. April 19.00	30 Minuten Orgel Musik	Kirche
DO 10. April 20.00	Musical Jona - Prophet uf Abwäge	Thurgauerhof
FR 11. April 14.00	Trauercafé	Kath. Pfarreizentrum
SO 13. April 17.00	Zäme unterwegs: The Chosen	Kino Liberty
MI 16. April 14.00	Eierfärben	Kirchgemeindehaus
FR 18. April 10.00	Karfreitags-Gottesdienst	Kirche
SO 20. April 06.00	Osterfrühfeier	Start Friedhof
SA 26. April 14.00	Connect plus - Velotour	Kirchgemeindehaus
DI 29. April 19.00	Workshop-Abend	Kirche
MI 30. April 14.00	Seniorenachmittag - mit Martin Sax	Kirchgemeindehaus

## Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

### Unmittelbare Kundennähe

Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, was wir

selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

### Hoher Spezialisierungsgrad

Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmen.

### Ihr Partner in allen Personalfragen

Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.



**Thür Personal**  
Mühlfangstrasse 1  
8570 Weinfelden  
Tel: +41 (0)71 626 00 26  
Fax: +41 (0)71 626 00 27  
Web: [www.thuer-personal.ch](http://www.thuer-personal.ch)  
Mail: [info@thuer-personal.ch](mailto:info@thuer-personal.ch)



Industrie • Bau • Technische Berufe

# Firmvorbereitung für junge Menschen

Seit über zehn Jahren bietet die Pfarrei Weinfelden eine Firmvorbereitung für Jugendliche ab 17 Jahren an. In dieser Zeit haben sich viele junge Menschen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Das Bistum Basel gewährt eine grosse Freiheit in der Gestaltung der Firmwege.



In den letzten zwei Jahren hat sich die Firmvorbereitung in Weinfelden noch stärker an den Bedürfnissen von Jugendlichen orientiert. Der Fokus liegt darauf, die jungen Menschen sowohl im Glauben als auch im alltäglichen Leben zu stärken. «Wir möchten die Jugendlichen ernst nehmen, ihre Lebensthemen ansprechen und sie ermutigen, aktiv mitzuwirken», erklärt Michaela Njuguna. Die Jugendlichen können bei der Auswahl der Themen mitbestimmen.



In der Firmvorbereitung werden Fragen behandelt wie: Was beschäftigt mich? Was motiviert mich? Was macht mir Sorgen? Diese Themen werden mit den Inhalten des Glaubens verbunden. Dies hilft den jungen Erwachsenen, ihren Glauben persönlicher und relevanter zu erleben. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorbereitung ist, dass die jungen Menschen nicht nur über den Glauben sprechen, sondern aktiv werden können. So entstanden in den letzten Jahren neue Formate wie die Projekt-Halbtage mit unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden, der Armutsspaziergang, der Workshop mit dem Thema Wirkung des Geldes sowie Umwelt- und Tierschutzaktionen. Die Firmvorbereitung geht damit über die Institution Kirche hinaus und greift aktuelle, gesellschaftliche Themen auf.

Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung beteiligen sich die Firmandinnen und Firmanden an verschiedensten Aktivitäten.

## Rolle der Firmbegleitenden

Ein Bestandteil des Programms sind bereits gefirmte, junge, freiwillige Firmbegleitende. In Kleinteams bereiten sie die Themen vor und begleiten die Firmgruppen durch die gesamte Firmvorbereitung. In dieser Rolle entdecken die Firmbegleitenden gemeinsam mit den Jugendlichen neue Perspektiven, diskutieren diese und unterstützen sich gegenseitig, in Glaubens- und Lebensthemen zu wachsen.

## Herausforderungen im Alltag

Die Realität der heutigen Jugendlichen ist oft von Hektik und vielen Verpflichtungen geprägt. Neben Schule, Studium oder Arbeit ist es heute nicht immer einfach, sich zusätzlich Zeit für sich selbst und für den eigenen Glauben freizuhalten. Deshalb suchen die Verantwortlichen immer wieder nach Wegen, wie sich die Firmvorbereitung in den Alltag der jungen Menschen bringen lässt.

Am Sonntag, 30. März, werden zwanzig junge Menschen in der katholischen Kirche Weinfelden vom Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer das Sakrament der Firmung empfangen. Ein weiteres Highlight in diesem Festgottesdienst um 10 Uhr ist der Auftritt der Weinfelder Band D-EFFEKT. Die Pfarrei St. Johannes lädt alle Interessierten ganz herzlich dazu ein, am Firmgottesdienst teilzunehmen.

[www.katholischweinfelden.ch](http://www.katholischweinfelden.ch)

## Tulpenverkauf

Am 28. März verkaufen Freiwillige der Projektgruppe ökumenische Fastenaktion ab 8 Uhr schnittfrische Thurgauer Tulpen auf dem Weinfelder Wochenmarkt. Holen Sie sich den Frühling in die Stube oder bereiten Sie jemandem eine Freude mit einem schönen Strauss. Gleichzeitig unterstützen Sie damit die Projekte in Haiti: Schulkantinen in abgelegenen Dörfern (ein Projekt vom evang.-ref. Hilfswerk HEKS) und Aufforstung schützt vor Dürre und Hurrikans (wird unterstützt vom katholischen Hilfswerk FASTENAKTION).

Kirche St. Johannes		
Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche		
SO 30. März 10:00	Firmung mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer	Kirche
DO 3.+10. April	Fastensuppe, jeweils um 12:00 Uhr	Pfarreizentrum
DI 8. April 19:30	SELA – Stille und Gebet	Kirche
FR 11. April 14:00	Trauercafé Weinfelden	Pfarreizentrum
SA 12. April 09:30	Palmbinden und Osterbasteln	Pfarreizentrum
DI 15. April 12:00	offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
	19:00 Versöhnungsfeier mit ODA a cappella Ensemble	Kirche
FR 18. April 15:00	Karfreitagliturgie mit Kirchenchor	Kirche
SA 19. April 16:00	family sunday – Ostergeheimnis	Pfarreizentrum
	20:30 Osternachtfeier und Eiertütsche	Kirche/Pfarreizentrum
SO 20. April 10:00	Ostern - Festgottesdienst mit Kirchenchor	Kirche
SA 26. April 18:30	Wortgottesfeier mit Jodlerclub Weinfelden-Kreuzlingen	Kirche

## Ökumenische Kinderwoche vom 7. bis 10. April

Die Kinder tauchen in die Geschichte der ulkigen Tante Olga ein, welche eine Windmühle als Ferienhaus hat. Tante Olga lebt den Kindern vor, wie sie täglich im Kontakt mit Gott ist, sie erzählt ihnen Geschichten und gemeinsam erleben sie viele Abenteuer. Die Kinder machen sich in kleinen, betreuten Gruppen spielerisch und kreativ Gedanken zum Thema. Alle Kinder ab 2. KIGA sind herzlich willkommen.

Anmeldung bitte bis am 30. März unter [www.evangelisch-weinfelden.ch](http://www.evangelisch-weinfelden.ch).

## Aus der Stadt Weinfelden



Stadt  
WEINFELDEN

# Zivilstandsnachrichten Februar

## Geburten

### Auswärts Geborene

1.2. Winterthur: Mattia Elias Bruggmann, Sohn des Micha Alfred Grüninger, von Ermatingen, und der Linda Andrea Bruggmann, von Lütisburg SG

3.2. Frauenfeld: Eren Yagmur, Sohn des Tufan Yagmur, von Arbon, und der Selime Yagmur, von Arbon

3.2. Münsterlingen: Philippe Engelmann, Sohn des Denis Engelmann, deutscher Staatsangehöriger, und der Sabrina Engelmann, von Fisingen und Adliswil ZH

5.2. Münsterlingen: Kaleem Ayoub Selimotic, Sohn des Tarik Selimotic, von Winterthur, und der Tanja D'Elia, italienische Staatsangehörige

5.2. Frauenfeld: Inaya Ameti, Tochter des Jeton Ameti, serbischer Staatsangehöriger, und der Joy Carina Ameti, von Eggersriet-Grub SG

7.2. Frauenfeld: Jonas Tobias Rihs, Sohn des Michael Rihs, von Rickenbach ZH, und der Katharina Elisabeth Rihs, von Safnern BE

9.2. Frauenfeld: Levin Spengler, Sohn des Kevin Spengler, von Lengwil, und der Yvonne Maria Spengler, von Kradolf-Schönenberg

11.2. Frauenfeld: Elyna Rüeegger, Tochter des Sascha Daniel Rüeegger, von Schönholzerswilen, und der Tabita Rüeegger, von Trub BE und Bischofszell

14.2. Münsterlingen: Leon Kosek, Sohn des Slawomir Józef Kosek, polnischer Staatsangehöriger, und der Agnieszka Karolina Kosek, polnische Staatsangehörige

19.2. Frauenfeld: Emilie Custer, Tochter des Simon Pascal Custer, von Altstätten SG, und der Melanie Custer, von Ramsen SH

24.2. Münsterlingen: Mateo Christen, Sohn des Alex Christen, von Kradolf-Schönenberg, und der Giselle Gabrielle Christen, von Zürich und Aeschi bei Spiez BE

28.2. Frauenfeld: Louis Helg, Sohn des Patrick Severin Helg, von Jonschwil SG, und der Silvia Dorothea Helg, von Gosau SG und Schwyz SZ

## Ehen

### Auswärts Getraute

7.2. Amriswil: Pascal Marc Niemann, von Wattwil, und Abiramy Somasuntharam, von Weinfelden

7.2. Aveiro (Portugal): Carlos Manuel Da Costa Cepeda, portugiesischer Staatsangehöriger, und Joana Filipa Valente Gordinho, portugiesische Staatsangehörige

## Todesfälle

### In der Gemeinde Verstorben

3.2. Hanna Kern geb. Prey, Witwe des Karl Kern, von Niederbüren SG, geb. 19.05.1924

10.2. Max Frei, Witwer der Irma Frei geb. Furrer, von Rorbas ZH, geb. 17.12.1932

14.2. Walter Brechbühl, Ehemann der Charlotte Brechbühl geb. Anderegg, von Walkringen BE, geb. 8.09.1934

20.2. Armin Otto Zürcher, Witwer der Christine Zürcher geb. Spiegl, von Uesslingen-Buch, geb. 15.01.1935

27.2. Giuseppe Storniolo, Ehemann der Maria Rosa Storniolo geb. Bruno, italienischer Staatsangehöriger, geb. 9.10.1939

28.2. Edith Bräker geb. Bichsel, Witwe des Rudolf Bräker, von Ebnat-Kappel geb. 26.06.1924

### Auswärts Verstorben

5.2. Frauenfeld: Walter 'Peter' Bötschi, Ehemann der Marie Bötschi geb. Kahuda, von Kradolf-Schönenberg und Schönholzerswilen, geb. 18.08.1945

9.2. Waldstatt AR: Gertrud Leuch geb. Dornbierer, Witwe des Eugen Albert Leuch, von Lutzenberg AR, geb. 24.07.1922

12.2. Frauenfeld: Jeannine Louise Bissegger geb. Probst, Witwe Paul des Bissegger, von Bussnang, geb. 25.04.1935

14.2. Münsterlingen: Martha Fausch geb. Peter, Ehefrau des Andreas Fausch, von Seewis im Prättigau GR, geb. 27.04.1949

25.2. Münsterlingen: Wolfgang Martin, Ehemann der Veronika Martin geb. Dobernecker, deutscher Staatsangehöriger, geb. 27.02.1960

25.2. Münsterlingen: Bruno Arpagaus, Ehemann der Esther Arpagaus geb. Mauch, von Suraua GR, geb. 24.09.1952

28.2. Kradolf-Schönenberg: Hedwig Baumann, Tochter des Alfred Baumann und der Emma Baumann, von Bern, geb. 8.03.1934

28.2. Berlingen: Ingrid Müller geb. Kerschbaum, Witwe des Albert Müller, von Güttingen, geb. 13.03.1940

\*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

### Todesanzeigen

Auf Wunsch gestalten und veröffentlichen wir auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17  
info@weinfelder-anzeiger.ch

# Frühlingsrabatt - dein E-Bike wartet!



8570 Weinfelden  
www.velo-schwarz.ch



# «Es dürfen alle friedlich nebeneinander liegen»

**Der Weinfelder Historiker und Journalist Markus Schär setzt sich gegen Muslimgräber auf dem Weinfelder Friedhof ein. Warum macht der konfessionslose, ehemalige Kantonsrat beim Referendum mit?**

Interview: Mario Testa

**Herr Schär, Sie machen keine Politik mehr, seit Sie vor 25 Jahren als Kantonsrat und Kantonalpräsident der SP Thurgau zurücktraten. Warum setzen Sie sich jetzt gegen Muslimgräber auf dem Weinfelder Friedhof ein?**

Ich kenne mich zufällig bei diesem Thema aus. Schon 2006 wollte Weinfelden Muslimgräber schaffen, als eine der ersten Gemeinden in der Schweiz. Ich schrieb mehrere Leserbriefe, und die Diskussion im Dorf führte dazu, dass das Parlament nach einem Jahr einhellig fand, es verzichte auf das Projekt, da es keinen Bedarf gebe. Letztes Jahr sah ich mit Missfallen, dass das Stadtparlament diesmal grossmehrheitlich zustimmte. Deshalb bot ich den Gegnern die Mithilfe bei einem Referendum an.

**Warum glauben Sie, etwas von diesem Thema zu verstehen?**

Ich war 1981 bis 1984 an der Uni Zürich Assistent und Doktorand von Professor Rudolf Braun, einem Schweizer Historiker mit Weltruf. Ich schrieb meine Dissertation über Selbstmörder im Alten Zürich, und ich wirkte in einem Seminar zur Geschichte des Todes mit. Da war auch ein mir noch unbekannter Thurgauer vom Seminar Kreuzlingen dabei, André Salathé. Er wurde zehn Jahre später Staatsarchivar und tritt diesen Sommer nach verdienstvoller Tätigkeit für den Thurgau zurück. Er wuchs in Sulgen auf, wo noch in seiner Jugend die Katholiken das Brot beim katholischen Bäcker kauften und die Reformierten beim reformierten. Und er schrieb eine fulminante Seminararbeit über den Glaubenskrieg, der in Sulgen im 19. Jahrhundert tobte.

**Worum ging es da?**

Bei der Totalrevision der Bundesverfassung von 1874 ging die Zuständigkeit für die Friedhöfe von den Kirchen an die politischen Gemeinden über. Dadurch bekamen alle das Recht auf ein schickli-



Markus Schär auf dem Friedhof in Weinfelden.

ches Begräbnis. Vorher weigerten sich die Kirchen oft, auf ihren Friedhöfen Andersgläubige, Selbstmörder oder auch ungetaufte Kinder zu bestatten. Seit 150 Jahren liegen auf den Friedhöfen der Gemeinden Reformierte, Katholiken und Dissidente – so heissen Leute wie ich, also Konfessionslose – friedlich nebeneinander. In Sulgen brauchte es aber neun Beschlüsse des Regierungsrates, vier Stunden Diskussion des Grossen Rates und ein Urteil des Bundesgerichts, bis sich alle der neuen Ordnung fügten.

**In der geltenden Bundesverfassung steht nichts mehr vom Recht auf ein schickliches Begräbnis.**

Ja, das ist im 20. Jahrhundert selbstverständlich geworden, Verfassung sei Dank. Artikel 7 schreibt den Schutz der Menschenwürde fest, dazu gehört auch die schickliche Bestattung für alle. Für das Bundesgericht lässt sich aber daraus nicht ein Recht auf ewige Grabesruhe oder unberührte Erde ableiten, wie es gewisse Religionen fordern.

**Es steht aber auch nirgends ein Verbot von speziellen Regeln für einzelne Religionen.**

Richtig, deshalb gibt es schon in einigen Städten Muslimgräber. Allerdings hat unseres Wissens noch in keiner Gemeinde das Volk darüber entschieden, wie es sich bei einer so wichtigen Frage gehört. In Frauenfeld, das uns als Vorbild vorgehalten wird, beschloss dies der Stadtrat, ohne das Parlament zu fragen. Nach unserer Meinung braucht es zu diesem Thema aber unbedingt eine öffentliche Diskussion und eine Volksabstimmung.

**Wurde denn im Weinfelder Stadtparlament zu wenig diskutiert?**

Die Diskussion, auch im Weinfelder Stadtparlament, lief in meinen Augen immer nach dem Motto: Me cha jo nöd so sii. Dagegen meinen wir: Doch, me mues eso sii. Denn es geht hier um die Grundsätze unseres Zusammenlebens.

**Die Befürworter wollen Muslimen mit entsprechenden Gräbern doch einfach bei der Integration im Leben und im Tod helfen.**

Es ist ein seltsames Argument, dass wir den Muslimen bei der Integration helfen müssen, indem wir unsere bewährte Ordnung ihnen anpassen. Unsere Ordnung ist seit 150 Jahren säkular: Auf

dem Friedhof sind alle gleich, als Einwohner ihrer Gemeinde – es kommt nicht auf die Religion oder die Nationalität an.

**Wären Gräber nach islamischer Tradition nicht ein Zeichen der Toleranz?**

Toleranz fordert auch Intoleranz gegen Intolerante – sobald diese die Macht haben, ist es mit der Toleranz vorbei. Unsere heterogene Gesellschaft braucht klare weltliche Regeln für das Zusammenleben. Meine Frau lehrt seit dreissig Jahren an Gymnasien in Vorarlberg Ethik für jene, die nicht in den Religionsunterricht gehen wollen. Und sie führt nun als Direktorin das Gymnasium in Lauterach. Desessen Motto ist: «Wir l(i)eben Diversität» – die Schüler\*innen, ja auch mit Sternchen, stammen aus 16 Ländern und sprechen 24 Sprachen. Das geht bestens. Nur von den islamischen Organisationen kommt seit zwanzig Jahren immer mehr Druck. Das ist ein Problem, denn der Islam stellt den Glauben über den Staat, also die Scharia über unser Recht. Meine Frau und ich stimmen in einigen politischen Fragen nicht überein. Hier sind wir uns aber völlig einig.

**Heisst das, dass keine Muslime auf unseren Friedhöfen liegen sollen?**

Orthodoxe Muslime, die auf reiner Erde und ewiger Grabesruhe bestehen, müssen wohl private Friedhöfe schaffen, wie es die Juden seit Jahrhunderten machen. Den anderen können wir entgegenkommen.

**Aber genau dieses Entgegenkommen soll ja das revidierte Friedhofreglement erreichen?**

Der Glauben der Verstorbenen darf sich bei der Gestaltung des Grabes ausdrücken. Aber es sollte keine abgegrenzten Grabfelder für einzelne Glaubensrichtungen geben, weil es auf unseren Friedhöfen seit 150 Jahren nicht um die organisierte Religion geht. André Salathé arbeitete 2020 an einem Buch zum 150-Jahre-Jubiläum der Thurgauer Landeskirchen mit: «Zwei Himmel über dem Thurgau». Er blickte darin auch auf die Diskussion in Weinfelden von 2006/07 zurück – und er gab mir Recht. Er meinte, wir sollten nach echten Kompromissen suchen, «die schon gar nicht mehr als Kompromisse, sondern als Normalität empfunden werden».

S Läbe wohlet



### Wissen reicht nicht – Tun verändert

Vielleicht denken Sie oft oder manchmal: «Das kenne ich schon!» oder «Das weiss ich längst!» Doch Wissen allein reicht meist nicht – erst durch (neues) Tun verändert sich etwas. Viele Menschen gehen mit grossem Wissen, aber dennoch unruhig, gestresst, unsicher oder belastet durch den Alltag, weil konkrete Umsetzungen fehlen.

Das Leben kann leichter und erfüllter sein! Diese einfachen Tipps – konsequent umgesetzt – helfen Ihnen, bewusster und zufriedener zu leben. Probieren Sie es aus: Wählen Sie immer wieder zwei Tipps und testen Sie sie für zwei bis drei Wochen.

- ✓ 5 Minuten früher losgehen.
- ✓ Jeden Menschen als «für mich» statt «gegen mich» betrachten.
- ✓ Gut zuhören und interessiert sein.
- ✓ Dankbar sein für das Gute im Jetzt.
- ✓ Diesen Tag bewusst erleben – er ist einzigartig!
- ✓ Früh(er) ins Bett gehen.
- ✓ Wichtige Kleinigkeiten sofort erledigen.
- ✓ Unwichtiges «entsorgen».
- ✓ Sich fragen: Dient mir das?
- ✓ Genussvoll essen und trinken.
- ✓ Schönes im Alltag ganz bewusst wahrnehmen.
- ✓ Jeden Tag 10 Minuten aufräumen.
- ✓ Situationen/Menschen neu bewerten.
- ✓ Zu Fehlern stehen und daraus lernen und wachsen.
- ✓ Probleme aktiv angehen und lösen.
- ✓ Hilfe holen, wenn Sie alleine nicht weiterkommen. (071 622 21 21)

Die Liste könnte noch lange weitergehen! Haben Sie Lust darauf, mehr zu erfahren? Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Sibylla Haas  
www.sibyllahaas.com

## Grosses Sportprogramm für alle

Die Behindertensportler freuen sich über 15 neue Mitglieder im Verein PluSport Weinfelden. An der Jahresversammlung ehrte Vizepräsidentin Esther Palivoda vier langjährige Sportlerinnen für ihr Engagement.

von Werner Lenzin

Der Weinfelder PluSport Behindertensportler-Verein zählt nunmehr 125 Mitglieder, 44 durfte Vizepräsidentin Esther Palivoda zur 57. Jahresversammlung im TKB-Betriebszentrum im Roos begrüßen. Im Berichtsjahr nahmen die Mitglieder von PluSport Weinfelden an den verschiedensten sportlichen Anlässen teil. «Das Volleyballturnier in Romanshorn beendeten die Weinfelder Mannschaften mit herausragenden Resultaten», sagt Palivoda. Zu den weiteren sportlichen Höhepunkten gehörten unter anderem der Kantonale Spiel- und Sporttag in Amriswil und die Schwimmwettkämpfe in Uitikon.



Die Sportler und Sportlerinnen wurden an der Jahresversammlung geehrt.

Auch für dieses Jahr ist die Teilnahme an Schwimmwettkämpfen, Turnanlässen und Fussballturnieren geplant. «Das Highlight ist dabei das Mitwirken am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne mit Übernachtung», freut sich Palivoda. Für sie ist es wichtig, dass Inklusion aktiv gelebt und gefördert wird. Sie hebt lobend und wertschätzend das grosse

Engagement aller Leiterinnen und Leiter hervor, die sich stark ins Zeug legen und sich an den notwendigen Ausbildungen beteiligen. Ab Beginn des neuen Jahres übernimmt PluSport auch sämtliche Aktivitäten des FC Lion Kings. Dieser ist ein eigenständiger Fussballverein für Menschen mit Beeinträchtigungen mit wöchentlichen Trainings.

## WERNER LANG FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice  
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34  
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

### Neu: Fotografiekurs

PRO  
SENECTUTE  
Thurgau

**Wie funktioniert meine Kamera und wie baue ich mein Bild auf? Die Welt der Fotografie ist spannend und vielseitig!**

Wir steigen gemeinsam in die Welt der Fotografie ein, lernen unsere Kamera kennen, versuchen uns an Bildaufbautechniken und knüpfen Kontakte mit anderen Fotografinnen und Fotografen. Bringen Sie bitte Ihre eigene Spiegelreflex- oder Systemkamera mit.

**Datum:** Samstag, 10.05. & 17.05.25 von 09.00–12.00 Uhr  
**Kosten:** CHF 150.00 | **Ort:** Weinfelden, ProSenectute Thurgau  
**Anmeldung:** 071 626 10 83, kurse@pstg.ch



## Plauschturnier mit Badminton

Der Badmintonclub Weinfelden organisiert am Samstag, 3. Mai, das zehnte Plauschturnier in der Paul-Reinhart-Sporthalle in Weinfelden.

Es werden die Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed-Doppel gespielt, jeweils in der Kategorie Plausch oder Fortgeschrittene. Die ersten drei der jeweiligen Kategorie erhalten Preise. Es lohnt sich auf jeden Fall an der Jubiläumsausgabe teilzunehmen, denn es warten interessante Highlights auf alle Teilnehmenden. Der Badmintonclub Weinfelden betreibt ein Beizli mit einem reichhaltigen Buffet, das an diesem Tag auch für das Publikum geöffnet hat.

Die Teilnahme in der Einzelkategorie kostet 18 Franken und im Doppel 15 Franken pro Person. Von 8 Uhr bis etwa 12 Uhr findet das Einzel-Turnier statt und im Anschluss bis etwa 21 Uhr die Mixed-Kategorien. (red)

Anmeldung bis am 19. April unter  
www.bcweinfelden.ch

# Nun steht der Frauenfussball im Zentrum

**Der 13. TKB-GirlsDay vom 8. März war ein voller Erfolg. Es wurde gekickt, gelacht und viel Neues gelernt. Neben dem Fussballtunier auf dem Kunstrasen der Gütti fand eine Podiumsdiskussion zum Thema Frauenfussball statt.**

von Meret Martin

Mehr als 150 Mädchen spielten am Weltfrauentag bei strahlendem Wetter Fussball. Schon von Weitem hörte man die Trainer und Trainerinnen ihre Schützlinge anfeuern. Vor Ort spürt man die Freude und den Ehrgeiz der Kinder. Am Morgen sind die Jahrgänge 2013 bis 2016 im Einsatz, am Nachmittag die Jahrgänge 2010 bis 2013. Das Turnier wird organisiert vom Thurgauer Fussballverband (TFV) und gesponsert von der Thurgauer Kantonalbank.

Ein weiteres Highlight, dass die Mädchen erleben dürfen, ist die Torschussanlage, welche die Geschwindigkeit der Schüsse misst. Dazu kommt eine Autogrammstunde. Karin Bernett (Spielerin FC SG), Jennifer Wyss (Spielerin FC Wil) und Carla Martin (Spielerin FC Wil) unterschreiben Karte um Karte.

## Ein weiteres Highlight

Anlässlich der anstehenden Europameisterschaft (EM) der Frauen im Sommer in der Schweiz gab es im Thurgauer Dörfli eine Podiumsdiskussion. Zum Thema «Legacy – Ein Vermächtnis für den Frauenfussball» wurden Frauen aus verschiedenen Bereichen eingeladen. Das Gespräch eröffnet Patrik Küng, Präsident des Thurgauer Fussballverbands (TFV), mit Blick auf den Liegestuhl an seiner Seite. «Auch wenn es nun wundervolles Fussballwetter ist und wir alle am liebsten in einem TFV-Liegestuhl liegen würden, ist es Zeit uns aus diesem Liegestuhl zu erheben. Wir müssen die grosse Chance nützen, welche die Frauen-EM uns bietet, um den Frauenfussball voranzutreiben», sagt er. «Am heutigen Welt-Frauentag wollen wir in eine Phase starten, in welcher der TFV vermehrt Events veranstaltet, um den Frauenfussball auch hier in der Region zu fördern.»

Simea Rüegg, Spielerin beim FC Frauenfeld, führt durch das anschliessende Podium. Sie beginnt mit einer kurzen



**Mädchen der Jahrgänge 2013 bis 2016 spielen am TKB-GirlsDay auf dem Kunstrasen der Gütti.**

Fragerunde mit Céline Bradke und Melanie Künzler, der Projektleiterin und der Verantwortlichen der Host City St. Gallen, wo es Anfangs Juli im Kybunpark losgeht. «Was genau ist die Aufgabe einer Host City?», fragt Simea Rüegg. «Als Veranstaltungsort sind wir für alles neben dem Platz verantwortlich. Wir machen das Marketing, organisieren die Sicherheitsvorkehrungen und schauen, dass das EM-Fieber in ganz St. Gallen und der Region ankommt. Zum Beispiel planen wir auch Fan-Märsche zum Stadion», sagt Céline Bradke. Melanie Künzler spricht von einem Riesenschritt, welcher den Frauenfussball um etwa zehn Jahre nach vorne bringen soll. Dies habe man in der Vergangenheit bei anderen Veranstaltungsländern erkannt.

Um dieses Weiterkommen geht es auch in der Podiumsdiskussion. Jennifer Wyss zeigt die Veränderung auf, welche in den

letzten zehn Jahren schon geschehen ist und zeigte sich optimistisch für eine Weiterentwicklung der Popularität und Sichtbarkeit des Frauenfussballs. «Ich trainiere die U14-Mädchen des FC Wil. Beim ersten Training kamen viele Mädchen mit einem Nati-Trikot. Ich fragte sie, ob sie auch einen Namen drauf haben und die Antwort darauf lautete: «Ja, natürlich meine Lieblingsspielerin». Als ich zu spielen begann, gab es noch kaum weibliche Vorbilder in diesem Sport.» Auch Karin Bernett stimmt dem zu und ergänzt, dass sich in den letzten Jahren auch vieles im Profibereich der Frauen entwickelt hat. Die Veränderung reiche aber noch nicht, es müsse normal werden, dass auch den Spitzenteams in den Frauenligen Platz eingeräumt werde. «Wir Frauen von FC St. Gallen müssen immer noch um einen Trainingsplatz bangen, während es bei den Männern nie auch nur ein kleines Problem gibt,

wenn sie spontan ein weiteres Training einschieben. Wir wollen gleich behandelt werden», nennt sie nur ein Beispiel.

## Ein Vermächtnis das bleiben soll

Um den Frauenfussball zu fördern, wird im Rahmen der EM vieles realisiert. Der Schweizerische Fussballverband (SFV) hat das Programm «Legacy – here to stay» ins Leben gerufen. Dies soll von 2025 bis 2027 den Frauenfussball in der Schweiz auf allen Ebenen fördern. Ein Ziel davon ist es, die Anzahl der lizenzierten Spielerinnen zu verdoppeln. Auf die Frage ob dieses Ziel realistisch sei, meint Aline Trede, Politikerin und Mitglied im Zentralvorstand des SFV: «Das Ziel ist realistisch. Mit der Förderung des Frauenfussballs und der Aufmerksamkeit, welche die EM im Sommer erhält, erreichen wir sicherlich auch Mädchen, die bisher weniger mit Fussball in Berührung gekommen sind.» Jennifer Wyss ergänzt: «Im Kanton Thurgau hat sich in den letzten vier Jahren die Anzahl von reinen Mädchen- und Frauenteams verdoppelt. Es hat in der gleichen Zeit mehr als 1000 neue lizenzierte Spielerinnen gegeben – ein Riesenerfolg. Es zeigt, dass man mit genug Unterstützung hohe Ziele erreichen kann.» Nach weiteren spannenden Aussagen, beispielsweise zu fehlenden Garderoben sowie dem Appell an die Frauen, sich auch als Funktionärin, wie etwa als Trainerin, Schiedsrichterin oder Vorstandsmitglied für den Fussball einzusetzen, endet das Podium mit Applaus.



**Grosses Podium mit Simea Rüegg, Karin Bernett, Jennifer Wyss, Aline Trede, Jasmin Wagner, Céline Bradke, Patrik Küng und Melanie Künzler.**

**Usgang - Kalender**

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

**27. März 2025 | Donnerstag**

**Lockerer Spiessliggabend – 27. März 2025** Kulinarik, Führung, Brauchtum / Fest  
 Zeit: 18:00 - 22:00  
 Ort: Hagholzstrasse 7, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch

**Neuzuzügerapéro der Stadt Weinfelden** Gemeindekalender  
 Zeit: 18:30  
 Ort: Rathaus Weinfelden, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Stadt Weinfelden, www.weinfelden.ch

**Wie effektive Microorganismen unser Leben in Ha...** Dies & Das  
 Zeit: 19:30 - 21:30  
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4b, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Marianne Zweifel, Telefon: 071 622 44 07, m.zwei@bluewin.ch

**28. März 2025 | Freitag**

**offene Schuhmanufaktur yép** Kunst / Gestalten  
 Zeit: 14:00 - 18:00  
 Ort: yép Schuhmanufaktur, Hardstrasse 36, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: yép Schuhmanufaktur, Ena Ringli, Telefon: 079/88 66 122, info@yepstore.ch, www.yepstore.ch

**Pflanzen-Workshop für Kinder und Familien** Für Kinder & Familien, Dies & Das  
 Zeit: 16:30 - 18:30  
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**Lockerer Spiessliggabend – 28. März 2025** Kulinarik, Führung, Brauchtum / Fest  
 Zeit: 18:00 - 22:00  
 Ort: Hagholzstrasse 7, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch

**Grünkraft, Kräuterleute im Porträt : Daniela Sch...** Bühne, Dies & Das  
 Zeit: 19:30 - 21:30  
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch, www.danielaschwegler.ch

**LIBELLEN: Ein spannender öffentlicher Vortrag vo...** Gemeindekalender, Für Kinder & Familien, Dies & Das  
 Zeit: 20:00 - 20:45  
 Ort: Gasthaus zum Trauben, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Natur- und Vogelschutzverein Weinfelden, www.navoweinfelden.ch

**29. März 2025 | Samstag**

**offene Schuhmanufaktur yép** Kunst / Gestalten  
 Zeit: 10:00 - 16:00  
 Ort: yép Schuhmanufaktur, Hardstrasse 36, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: yép Schuhmanufaktur, Ena Ringli, Telefon: 079/88 66 122, info@yepstore.ch, www.yepstore.ch

**38. Velobörse Weinfelden** Sport, Für Kinder & Familien, Markt / Messe, Dies & Das  
 Zeit: 08:00 - 13:00  
 Ort: Sekundarschulhouse Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch

**Flohmarkt Weinfelden** Markt / Messe  
 Zeit: 08:00 - 16:00  
 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tp@bluewin.ch

**«Worte verbinden Welten-Les mots reliant les mo...** Bühne, Für Kinder & Familien  
 Zeit: 09:30 - 12:30  
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**hEiSse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise ...** Kunst / Gestalten  
 Zeit: 16:00  
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

**Gospel United** Konzert Weitere, Bühne  
 Zeit: 19:30 - 21:30  
 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Union Gospel Choir und Gospel Generation, info@gospel-united.ch, www.gospel-united.ch

**Atlantis Big Band-Konzerte - Welcome Matt Stämpfli** Konzert Weitere, Konzert Pop / Rock / Jazz  
 Zeit: 20:00 - 22:30  
 Ort: Gasthaus zum Trauben, Festsaal, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Atlantis Big Band, Manuela Gerosa, manuela.gerosa@bluemail.ch

**30. März 2025 | Sonntag**

**Firmung** Religion / Spiritualität  
 Zeit: 10:00  
 Ort: Röm.-kath. Kirche St. Johannes, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Kath. Kirche St. Johannes, Murielle Egloff, Telefon: +41 71 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch

**30 Jahre Trio Artemis - Jubiläumskonzert - Back t...** Konzert Klassik  
 Zeit: 17:00  
 Ort: Rathaus Weinfelden, Rathausaal, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Theater und Konzerte Weinfelden, info@aemisegger-apotheke.ch, www.tkweinfelden.ch

**Chor- und Orgelimprovisation zum Stummfilm Faust** Konzert Weitere, Dies & Das  
 Zeit: 17:15 - 18:30  
 Ort: Evang. Kirche Weinfelden, Kirche, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Kristofer Kiesel

**01. April 2025 | Dienstag**

**Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv** Kulinarik  
 Zeit: 10:00 - 16:00  
 Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

**Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO** Gesellschaft  
 Zeit: 13:00 - 15:00  
 Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch

**03. April 2025 | Donnerstag**

**Out of Office** Party  
 Zeit: 18:00 - 23:00  
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch

**05. April 2025 | Samstag**

**Unterhaltungsabend** Konzert Volkstümlich  
 Zeit: 20:00  
 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Jodlerklub Weinfelden, Elisabeth Steuble, Telefon: 079 321 75 27, e.steuble@bluewin.ch

**06. April 2025 | Sonntag**

**Live Vortrag "Die Weisheit der Maya"** Dies & Das  
 Zeit: 11:00 - 13:00  
 Ort: Liberty Cinema, Amriswilerstrasse 106b, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Liberty Cinema, Telefon: 071 622 00 33, tickets@kino-tg.ch

**09. April 2025 | Mittwoch**

**Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gem...** Bühne  
 Zeit: 10:00 - 11:30  
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**11. April 2025 | Freitag**

**Trauercafé Weinfelden** Religion / Spiritualität  
 Zeit: 14:00 - 16:00  
 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Katholische Kirche St. Johannes, Ursi Häfner-Neubauer, Telefon: 071 622 76 02, u.haefner@katholischweinfelden.ch

**12. April 2025 | Samstag**

**reparaTHURbude** Dies & Das  
 Zeit: 09:00 - 12:00  
 Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

**Weinlounge – Samstag, 12. April 2025** Kulinarik, Brauchtum / Fest

Zeit: 10:00 - 15:00  
 Ort: Hagholzstrasse 7, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch

**17. April 2025 | Donnerstag**

**90's Just & Only – Oster Special** Party  
 Zeit: 21:00  
 Ort: Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch

**23. April 2025 | Mittwoch**

**Knast ... hinter Gittern – Buch-Vernissage von Ma...** Bühne  
 Zeit: 19:30  
 Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: text.kultur, Telefon: 079 287 42 01, info@buchtage.ch

**24. April 2025 | Donnerstag**

**Martin O. - Super Looper** Bühne  
 Zeit: 20:00  
 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: Theater und Konzerte Weinfelden, info@aemisegger-apotheke.ch, www.tkweinfelden.ch

**Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötzliches** Bühne

Zeit: 20:15 - 22:30  
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden  
 Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

## Hol den Hasen!

Über die Osterfeiertage wartet eine spannende Osterhasen-Suchaktion auf die Fans des Online-Kanals. An den fünf Tagen von Gründonnerstag bis Ostermontag versteckt der Osterhase des Online Kanals jeweils einen Gutschein für einen Schoggi-Osterhasen.

Die Gutscheine können bei der Handwerks-Bäckerei Strassmann in Weinfelden gegen einen Online-Kanal-Osterhasen eingetauscht werden. Da-



mit die Suche etwas einfacher wird, gibt es auf den Social-Media-Kanälen des Online-Kanals Hinweise zu den Verstecken. Somit gilt; dem Online-Kanal auf Facebook, Instagram

und Co. folgen und die Suche durch Weinfelden kann beginnen. Viel Erfolg wünscht das Online-Kanal-Team. (red)

[www.online-kanal.ch](http://www.online-kanal.ch)

## Quintett mit pulsierenden Klängen



Das Jazzquintett LELE GORRI tritt im Kulturlokal Goldener Dachs auf.

**Am Freitag, 25. April, tritt das Quintett LELE GORRI im Kulturlokal Goldener Dachs auf. Um 20.15 Uhr geht es los und die fünf Musiker und Musikerinnen zeigen ihren besten Jazz. Organisiert wird das Konzert vom «8570 Jazzclub».**

LELE GORRI setzt sich aus Leandro Irraragorri am Flügel, der Sängerin Naïma Bereté, Heribel Izquierdo an den Congas, Ursula Wienken am Bass und Dave Fluetsch am Schlagzeug zusammen. Inspiriert von kubanischen und US-amerikanischen Musiktraditionen

verweht der schweiz-kubanische Bandleader und Pianist Leandro Irraragorri seine Einflüsse zu mitreissenden Songs. Der Sound klingt nicht nur, sondern pulsiert. Der in Zürich ansässige Musiker möchte mit seiner Band und dem stark rhythmischen Repertoire eine Symbiose zwischen Publikum und Bühne etablieren, indem die lebendige und atmende Energie, zum Tanzen, Mitsingen und Mitfühlen einlädt. Der rhythmisch ansteckende Reichtum und die interaktive Performance als Infusion von Lebensfreude. (red)

[www.8570jazzclub.ch](http://www.8570jazzclub.ch)

## Neuer Leader

Am 29. März, um 20 Uhr spielt die Atlantis Big Band im Restaurant zum Trauben in Weinfelden. Mit ihrem Programm «Welcome Matt Stämpfli» begrüsst sie ihren neuen Bandleader.

Matt Stämpfli gilt als einer der renommiertesten und gefragtesten Bandleader der Schweiz und ist für seine unkonventionelle Arbeitsweise sowie seine raffinierten Konzertgestaltungen bekannt. An den diesjährigen Frühlingskonzerten wird Matt Stämpfli erstmals öffentlich am Leader-Pult der Atlantis Big Band stehen.

Das Programm verspricht Ausdrucksvielfalt – ein Wechselspiel aus Spannung und Entspannung, kraftvollen Passagen und feinen, sensiblen Momenten. Farbenreiche Arrangements und eine abwechslungsreiche Klanggestaltung sind essenziell. Bekannte Stücke werden mit neuen Elementen kombiniert und das mit Literatur aus verschiedensten Genres. (red)

[www.atlantisbigband.ch](http://www.atlantisbigband.ch)

ONLINE-KANAL

[www.online-kanal.ch](http://www.online-kanal.ch)

## Programm

**Ab Montag, 24. März – Spielosophie**  
**Spielosophie:** Christoph 'Sirgel' Hartmann empfängt Dominique Bornhauser, Stadträtin Weinfelden/FDP

**Ab Montag, 31. März – 40 Jahre Thurgauer Wanderwege**  
**Gesellschaft:** Alexandra Beck im Gespräch mit Stefan Birchler, Geschäftsführer Verein Thurgauer Wanderwege

**Ab Montag, 7. April – Spielosophie**  
**Spielosophie:** Christoph 'Sirgel' Hartmann empfängt Michael Mente, Historiker und Autor

**Ab Montag, 14. April – HärdöpfelGwürz**  
**Talk:** Stefanie Brotbeck im Gespräch mit Valentin Stettler, Inhaber Stedy Gwürz AG

**Ab Montag, 28. April – WAZ-Talk mit Mario Testa**  
**WAZ-Talk:** Grosses Podium zum Friedhofreglement vom 18. Mai 2025 mit Alexandra Beck, Lukas Madörin, Simon Engeli und Stefan Wolfer

Die Sendungen werden neu jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt

[www.online-kanal.ch](http://www.online-kanal.ch)



**Jubiläumskonzert**  
**30 Jahre**  
**Trio Artemis**  
 ein Heimspiel in Weinfelden

**Sonntag**  
**30. März 2025**  
 17.00 Uhr  
 Rathaussaal Weinfelden

Konzerte

Back to the Roots  
 Klassisches und Traditionelles neu interpretiert mit grossartigen Gastmusikern



**Martin O.**  
**Super Looper**

Martin O. bezaubert mit seiner Stimme und dem einmaligen Symphonium-Loopergerät

**Donnerstag**  
**24. April 2025**  
 20.00 Uhr  
 Thurgauerhofsaal Weinfelden

Theater

**Vorverkauf:** Apotheke · Drogerie Aemisegger Weinfelden

**Einzeltickets online:** [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch)

Theater Konzerte Weinfelden  
[www.tkweinfelden.ch](http://www.tkweinfelden.ch)

**Kino Weinfelden**

**Premiere am 27. März – «Game over – Der Fall der Credit Suisse»**

Am 19. März 2023 geschieht das Unvorstellbare: Nach einem historischen Banken-Run kracht die Credit Suisse, Sinnbild für Stabilität und Sicherheit, in sich zusammen. Nun im Kino: Ein Film über Gier, Risiko und Grössenwahn.

Die als weltweit systemrelevant eingestufte Schweizer Grossbank, die sich in der Werbung mit beliebten Sport-, Film- und Musikstars schmückt, hat im Hintergrund mit Menschenhändlern, Diktatoren und dem organisierten Verbre-



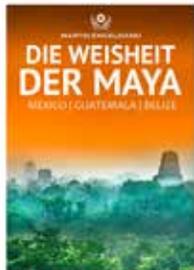
chen zusammengearbeitet. Sie hat Drittstaaten in blutige Bürgerkriege gestürzt und um ein Haar die grösste Weltwirtschaftskrise der jüngeren Geschichte ausgelöst. GAME OVER - DER FALL DER CREDIT SUISSE erzählt, wie die Menschen an der Spitze der CS über Jahrzehnte eine einzig auf Eigenprofit orientierte Firmenkultur gelebt haben, gierig und riskant – bis die Seifenblase platzt und die Credit Suisse von ihrer ärgsten Konkurrentin, der UBS, in einer beispiellosen Nacht- und-Nebel-Aktion übernommen wird.



**Unsere Kinotipps**



GAME OVER - DER FALL DER CREDIT SUISSE  
27. MÄRZ 2025



LIVE-MULTIVISION  
DIE WEISHEIT DER MAYA  
06. APRIL 2025



DER PINGUIN MEINES LEBENS  
17. APRIL 2025



find us on facebook  
www.facebook.com/LibertyCinema

www.kino-tg.ch



**Kino Charts Thurgau**

- Heldin
- Bridget Jones
- Die Drei ??? und der Karpaten-hund
- Home ist he Ocean
- Ein Mädchen namens Willow
- Wunderschöner
- Paddington in Peru
- Friedas Fall
- Flight Risk
- Super Charlie

**Bald im Kino**

- 27.03.- Der Fall der Credit Suisse
- 02.04 - Minecraft
- 03.04.- Die Weisheit der Maya - Dog Man
- 10.04.- The Amateur - Moon – der Panda - The Choosen
- 17.04.- Der Pinguin meines Lebens - Notting Hill – Ladies Night
- 23.04.- The Accountant 2
- 24.04.- Until Down

**Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek**

**Virgine Grimaldi: Unser Tag ist heute**

Jeannes Ehemann ist vor wenigen Monaten gestorben. Jeanne ist einsam und untröstlich. Dazu kommt, dass sie, nachdem sie mit ihrem Mann das Leben ausgiebig genossen hat, die finanziellen Mittel nicht mehr hat, um die Hypothek ihrer Pariser Wohnung zu bedienen. Jeanne steht unter Druck und muss entweder die Wohnung verkaufen oder sich einen Untermieter nehmen. Beides ist für Jeanne undenkbar, aber zweiteres ermöglicht ihr wenigstens im gleichen Quartier wohnen bleiben zu können.

Nachdem sie in der nahen Bäckerei den Aushang für die Mietersuche abgegeben hat, rennt Théo, der Bäckersgehilfe, ihr nach und bittet um die Wohnung. Jeanne verlangt Referenzen, aber Théo kann keine bieten, da er erst seit einigen Wochen in der Bäckerei arbeitet und vor allem, weil er momentan in seinem alten Auto lebt. Da drängt sich Iris dazwischen und bewirbt sich ebenfalls um das Zimmer. Doch auch sie kann keine Referenzen angeben, da sie auf der Flucht vor einer

unseligen Beziehung ist und nur als einfache Hilfskraft bei einem Pflegedienstleister arbeitet. Doch Jeanne sieht diese beiden jungen Menschen, die ohne Hoffnung dastehen und entscheidet sich ihnen beiden eine Chance zu geben.

Alle drei, Jeanne, Iris und Théo, leiden unter ihrer Vergangenheit, und müssen unbedingt lernen sich aus dieser Wärtzspirale zu befreien. Alle drei beginnen nach anfänglichem, gegenseitigem Misstrauen, einander von ihren Sorgen und kleinen und grossen Geheimnissen zu erzählen. Théo erlebt in dieser kleinen Wohngemeinschaft zum ersten Mal was Familie sein kann und Iris erkennt, dass sie hier Akzeptanz findet, die sie wieder erstarren lässt. Ja, und Jeanne ist endlich bereit einen wertvollen Rat anzunehmen.

Ein wunderbarer Feel-good-Roman, einfach das richtige Buch für die kommenden schönen und warmen Frühlingstage. Ein emotionales und leichtfüssiges Buch, das Mut und Freude macht.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Regionalbibliothek Weinfelden

Ein Tipp von:  
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



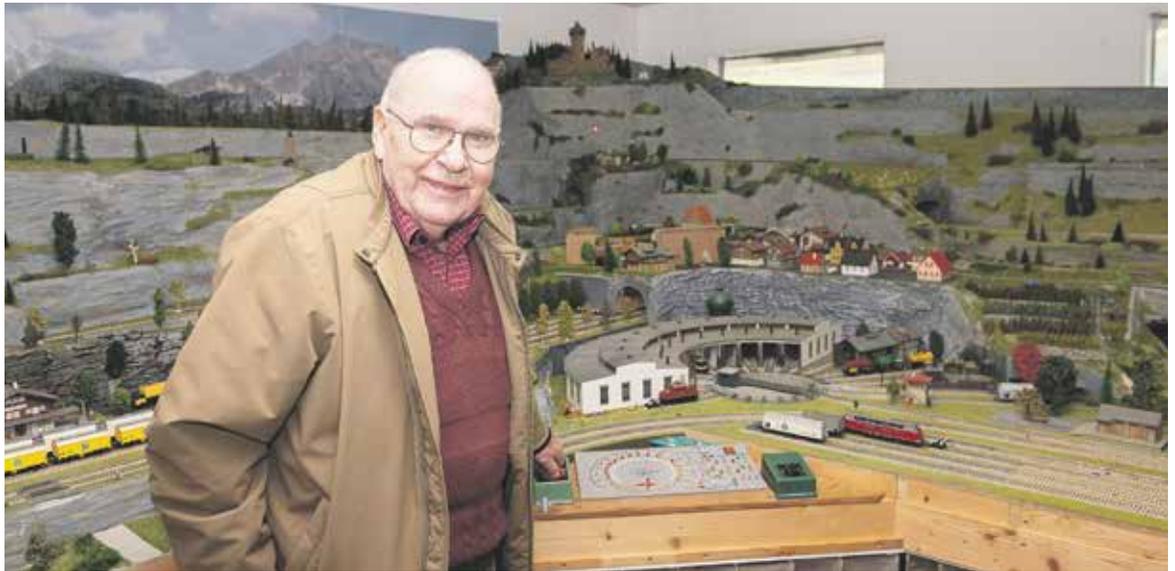
# Eisenbahnamateure feiern ihr 50-Jahr-Jubiläum

Diesen Samstagabend feiern die Eisenbahnamateure Weinfelden-Berg einen runden Geburtstag an ihrer Hauptversammlung und am anschliessenden Festessen. Seit 50 Jahren fröhen die Männer und Frauen ihrer Leidenschaft für Modelleisenbahnen im Club.

von Mario Testa

Am 29. Januar vor 50 Jahren sass Ruedi Gerber mit einer Handvoll Gleichgesinnten im Restaurant Winkelried in Weinfelden und gründete den Club der Eisenbahn-Amateure am Ottenberg. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch Martin Bruggmann aus Bürglen und Viktor Köchli, der einen Eisenbahnladen in Weinfelden führte. «Er hat mich damals angefragt, ob ich auch an einem Verein interessiert wäre, als ich wieder mal bei ihm im Laden stand», erinnert sich Ruedi Gerber, der pensionierte Werkzeugmacher. «Es waren auch Kulissenbauer Kunden bei ihm. Und so wurde gesagt, man solle mit diesen guten Voraussetzungen doch einen Club im Mittelthurgau gründen.»

Gesagt, getan. «Wir fragten uns nur: haben wir die Leute, haben wir genug Geld», erzählt Ruedi Gerber. «Die nächste Frage war, ob wir überhaupt ein Clublokal finden.» In der leerstehenden Backstube des Restaurants Winkelried fand der frisch gegründete Club nach dem Entrümpeln sein Lokal – mit eigenem Eingang. Miete mussten sie keine bezahlen, Toast-Hawaii gab es zum Spezialpreis. So bauten die Männer ihre erste Wechselstrom-Anlage auf. «Plötzlich



Ruedi Gerber hat vor 50 Jahren den Verein Eisenbahnamateure Berg-Weinfelden mitgegründet.

lich hatten wir Leute, die sich für uns interessierten. Und unser Kulissenbauer hat natürlich so solide gebaut, dass man drauf laufen konnte», erinnert sich der heute 82-Jährige, der seit vier Jahren Ehrenmitglied des Vereins ist. «Die Landschaft bauten wir aus Hühnergitter, Tüchern und Kleister. Das war etwas altmödig, aber die Bahn ist gelaufen und die Anlage machte etwas her.»

## Grosse Anlage im Schützenhaus

Mit dem Wechsel der Winkelried-Wirtin wurde es auch für das Clublokal schwieriger. Es folgten diverse weitere Lokaltäten bis sich der Verein nach seinem 20-Jahr-Jubiläum und der erstmals durchgeführten Modelleisenbahn-Börse auf die Suche nach einem dauerhaften Clublokal machte. Er wurde fündig im stillgelegten Schützenhüsli zwischen Weinfelden und Mauren. «Gründungsmitglied Viktor Köchli haben wir es zu

verdanken, dass wir das Schützenhüsli kaufen konnten. Er hat mit Velo und Anhänger Alpapier gesammelt und so über die Jahre 35'000 Franken gespart. Dank diesem Geld konnten wir das Schützenhüsli 1998 kaufen – er hat es leider selber nicht mehr miterlebt.»

Nicht nur das Lokal des Vereins hatte sich bis dahin immer wieder gewandelt. Auch die Trends bei den Modelleisenbahnen. «Zu Beginn gab es nur H0 in Wechselstrom und die Marke Märklin als Hauptträger. Nachher kamen andere Marken wie Roco, Lima, Arnold oder Liliput,

welche auch Gleichstromsysteme anbieten», sagt Ruedi Gerber. Die Systeme kamen und gingen – ebenso die Mitglieder. «Mal ging es rauf, dann wieder runter. Die einen wollen nur fahren, andere wollen nur bauen. Da muss man einen Mittelweg finden», sagt Ruedi Gerber, der langjährige Baumeister des Clubs. Heute vereint die grosse Anlage im Vereinslokal vier Systeme: H0 Gleichstrom und H0 Wechselstrom, Bemo h0m sowie Spur N – alle digital oder analog gesteuert.

## Bauen und fahren am Freitagabend

Heute zählt der Verein Eisenbahnamateure Weinfelden-Berg 38 Mitglieder. Viele ältere Semester, aber auch ein paar Junge. Viele nützen die Anlage regelmässig, kommen um ihre Loks und Wagen zu bewegen oder um an der Anlage weiterzubauen. Immer am Freitag ist entweder Bauabend oder Fahrabend.

[www.eawb.ch](http://www.eawb.ch)

## Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2025

- Im Sommer unternehmen die Mitglieder zwei Vereinsreisen
- Am 11. und 12. Oktober sind die Tage der offenen Tür im Vereinslokal
- Am 8. November findet die 30. Modelleisenbahn-Börse in Berg statt

## SENIOR MACH MIT

- DO 27.03. Nachmittagswanderung von Neukirch a. d. Thur nach Bischofszell  
Anmeldung an [regula.meuwly@bluewin.ch](mailto:regula.meuwly@bluewin.ch) oder Tel. 071 622 24 17
- FR 28.03. 11:30 Mittagstisch in der Wirtschaft Zum Löwen  
Anmeldung an [regula.meuwly@bluewin.ch](mailto:regula.meuwly@bluewin.ch) oder Tel. 071 622 24 17
- FR 04.04. 14:00 Spielnachmittag Alterszentrum, Alpsteinstr. 14, 14 Uhr
- DO 17.04. 14:00 Jassnachmittag im Restaurant Trattoria Storchen, Beginn: 14 Uhr
- DO 24.04. Nachmittagswanderung von Jonschwil über Bänkli- und Jubiläumsweg auf den Wildberg, Anmeldung an Vreni & Sam Pauli  
Telefon 071 633 17 91 oder E-Mail [vreni.pauli@gmx.ch](mailto:vreni.pauli@gmx.ch)
- FR 25.04. 11:30 Mittagstisch in der Wirtschaft Zum Löwen  
Anmeldung an [regula.meuwly@bluewin.ch](mailto:regula.meuwly@bluewin.ch) oder Tel. 071 622 24 17

Barfuss Brauerei  
Industriestrasse 13  
8575 Bürglen  
[barfuss-brauerei.ch](http://barfuss-brauerei.ch)  
071/ 374 13 68

Mehr Infos

## Gemütliche Bar und Eventlokal

Wir empfehlen uns für Vereins- und Team-Events, Sitzungslokal und Feiern  
Bier mit eigener Etikette ab 24 Flaschen.  
Reguläre Öffnungszeiten: Donnerstag- und Freitagabend 17:00-22:00Uhr  
Viele Spezialereignisse, wie Pubquiz und Konzerte: Infos, siehe Webseite.



## Neuer Präsident für Altbauweise



Gianfranco Triulzi und Michi Wiesli.

Ende Februar fand im Restaurant Eisenbahn in Weinfelden die diesjährige Generalversammlung der Altbauweise Thurgau statt. Ein besonderer Moment war der Abschied von Präsident Michi Wiesli, der nach einem Jahr turnusgemäss den Vorsitz an Gianfranco Triulzi übergab. Michi Wiesli bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung in seiner Amtszeit. Er betonte nochmals die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Altbauweise, um auch in Zukunft den Erhalt und die Weiterentwicklung von Altbauten zu fördern.

Die Altbauweise Thurgau engagiert sich für den Fortbestand und die Restaurierung von Altbauten und Baudenkmalern und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Fachleute sowie Interessierte in der Altbauusanierung. (red)

[www.altbauweise-thurgau.ch](http://www.altbauweise-thurgau.ch)

## 25 Jahre im Einsatz für Frauen

Am vergangenen Mittwoch versammelten sich die **KMU Frauen Thurgau zu ihrer 25. Mitgliederversammlung. Unter anderem wählten sie Jolanda Brunner zum neuen Vorstandsmitglied.**

von Monika Wick

Die KMU Frauen Thurgau sind ein Netzwerk aus Unternehmerinnen, Gewerbetrauen und mitarbeitenden Partnerinnen sowie Frauen in leitenden Positionen - kurzum - Frauen welche in kleineren und mittleren Unternehmungen im Kanton Thurgau Verantwortung tragen. Die Gruppe engagiert sich für die Anliegen der Frauen in der Wirtschaft, vertreten ihre Interessen in der Öffentlichkeit und bieten eine Plattform für unternehmerisch aktive Frauen im Kanton Thurgau.

Am letzten Mittwoch versammelten sich 34 KMU Frauen in der Barfussbrauerei in Bürglen zur 25. Mitgliederversammlung. Nicole Haag, Präsidentin ad

interim, lässt im Jahresbericht das vergangene Jahr Revue passieren, freut sich über die steigende Mitgliederzahl und spart nicht mit Lob: «Nur dank euch haben wir es geschafft, 25 Jahre zu bestehen. Es ist eure Arbeit, eure Standhaftigkeit und eure Begeisterung für den Verein und für euren Beruf, die ausmacht, dass wir schon so lange bestehen.» Neben der Verabschiedung der Rechnung 2024 (+64.50 Franken) und des Budgets 2025 (-585 Franken), wählen die Frauen Jolanda Brunner zum neuen Vorstandsmitglied. «Ich war schon einmal Teil des Vorstands der KMU Frauen und freue mich, dieses interessante Amt noch einmal ausüben zu dürfen», erklärt die Frau aus Wäldi.

Auch das gesellige Zusammensein unter Gleichgesinnten geniesst bei den KMU Frauen einen hohen Stellenwert. Nach dem offiziellen Teil werden sie von Gastgeberin Karin Patton in die Welt der Biere eingeführt. und mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnt.

[www.kmufrauen-thurgau.ch](http://www.kmufrauen-thurgau.ch)



Nicole Haag, Marie-Anne Hostettler, Ursula Studer und Monika Zehnder heissen Jolanda Brunner (mitte) im Vorstand der KMU Frauen Thurgau willkommen.

## Nätts usem Netz



### DeepSeek oder DeepSeich?

Künstliche Intelligenz begeistert – und wirft gleichzeitig viele Fragen auf. Gerade bei Tools wie DeepSeek, einer KI aus China, ist Vorsicht gefragt. Immer wieder kommen Datenschutzbedenken ans Licht. Deshalb gebe ich dir heute einige wichtige Punkte mit.

### Gefahr für deine Daten?

DeepSeek steht in der Kritik, übermässig viele persönliche Daten zu sammeln, darunter sogar Tastatureingaben. Diese Daten könnten auf Servern im totalitären Staat China gespeichert werden – und damit auch Behörden oder anderen Organisationen zugänglich sein. Besonders brisant wird das, wenn sensible Infos (unbewusst) preisgegeben werden.

### Inhalte unter Kontrolle

Neben Datenschutz wird auch die Zensur bei DeepSeek kritisiert. Politisch heikle Themen wie das Tiananmen-Massaker oder die Situation in Taiwan werden entweder ausgeblendet oder nur entsprechend der offiziellen chinesischen Linie dargestellt. Ob du so Informationen bekommst, die du wirklich als neutral betrachten kannst?

### Was Regierungen tun?

In einigen Ländern, darunter USA, Italien und Südkorea, wurde die Nutzung von DeepSeek auf Regierungsgeräten verboten. Auch für dich als Privatperson gilt: Überlege ob du KI-Tools für sensible Themen einsetzt.

### Meine Empfehlung

Wenn du neue KI-Tools wie DeepSeek nutzt, sei immer kritisch. Schau dir an, wer hinter der App steht und wie deine Daten verarbeitet werden. Nutze Datenschutzeinstellungen und gib nur die Infos preis, die wirklich notwendig sind. Es gibt oft auch alternative Anwendungen mit transparentem Datenschutz.

Herzliche Grüsse, Cristina Roduner

[www.rodunercom.ch](http://www.rodunercom.ch)

# GOLDSCHMITTE



# TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN  
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

## Gewerbeausstellung in Märstetten



Der Vorstand des Gewerbevereins Märstetten: Kevin Leibacher (Präsident), Reto Isler (Kassier), Luzian Schmid (Vizepräsident) und Christian Siegrist (Aktuar).

**Der Gewerbeverein Märstetten plant für das kommende Jahr wieder eine Gewerbeausstellung, die GAM26. An der Jahresversammlung wurde zudem Landtechnik-Unternehmer Christian Siegrist neu in den Vorstand gewählt.**

von Werner Lenzin

47 Mitglieder des Gewerbevereins Märstetten beschliessen an ihrer Jahresversammlung vom 4. März im Restaurant «Rössli» einstimmig, im kommenden Jahr ihre traditionelle Märstetter Gewerbeausstellung durchzuführen. Nach dem obligaten Unterbruch ist es gemäss dem vierjährigen Zyklus wieder Zeit für die Durchführung. «Die vergangenen Gewerbeausstellungen waren ein grosser Erfolg und Hunderte von kleinen und grossen Besuchern zeigten sich begeistert von der Vielfalt der Ausstellung», sagt Präsident Kevin Leibacher. Deshalb schlagen er und seine Vorstandsmitglieder vor, unter dem Motto «Gemeinsam-aktiv-miteinander» die «GAM26» durchzuführen. Die Anwe-

senden sind gewillt, am vierjährigen Turnus festzuhalten und entscheiden sich für die Durchführung vom 17. bis 19. April 2026. Vorstand und Organisationskomitee setzen alles daran, der Bevölkerung von Märstetten und Umgebung die Stärken des regionalen Gewerbes aufzuzeigen. Der Vorstand rechnet mit rund 55 bis 60 Ausstellenden.

### Neues Vorstandsmitglied

In seinem Jahresbericht blickt Präsident Kevin Leibacher auf die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres zurück. Dazu gehören mit dem alljährliche Grillabend und dem Fondueabend in der Station 31 auch zwei gesellige Anlässe. Einstimmig genehmigen die Versammlungsmitglieder die von Kassier Reto Isler vorgelegte Jahresrechnung 2024 mit einem erfreulichen Vorschlag und das Budget 2025. Mit Christian Siegrist als Aktuar wird ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Und der seit bald fünf Jahrzehnten bestehende Gewerbeverein Märstetten zählt nach der Aufnahme von drei neuen nun 69 Mitglieder.

## Frühlingsmarkt auf dem Wertbühl

**Am 5. und 6. April findet auf dem Wertbühl der 14. Frühlingsmarkt statt, organisiert vom Dorfverein Mettlen. Gäste können an den zwei Tagen ins Marktgeschehen mit rund 90 Ständen eintauchen.**

Nach einigen Frühlingsmärkten mit Winterwetter in den vergangenen Jahren hoffen die Veranstalter dieses Jahr mal wieder auf schönes Wetter für ihren Markt. Er präsentiert sich seit Jahren mit selbstgemachten und handwerklichen Ideen und grosser Vielfalt. An bei-

den Markttagen vom 5. und 6. April, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr, bieten rund 90 Marktfahrerinnen und Marktfahrer ihre Produkte feil.

Besonders gross ist das Angebot an Frühlingsideen, Ostergeschenken und Feinem zum Kosten sowie Stoff-, Back- und Holzkunst. Wie immer ist auch für das leibliche Wohl der Gäste an beiden Tagen gesorgt. Eine Auswahl an Köstlichkeiten und auch der Pferdewagen steht in diesem Jahr für die gesamte Familie bereit. (red)



Am Frühlingsmarkt stehen auch Fahrten im Pferdewagen auf dem Programm.



Profitieren Sie im März vom Einführungsrabatt von 5 Rp./l

## Fahre mit HVO – BRAVO

HVO 100 ab Donnerstag, 13. März 2025, an der Tankstelle der LANDI Mittelthurgau in Weinfelden erhältlich.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

LANDI Mittelthurgau  
Oberfeldstr. 1  
8570 Weinfelden  
landimittelthurgau.ch

Öffnungszeiten  
Montag – Samstag  
Sonn- und Feiertage

6 – 22 Uhr  
8 – 20 Uhr

agrola.ch

## Iseli + Albrecht AG Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

- Verkauf von Neugeräten und Ersatzteilen
- Lieferung mit Montage
- Reparaturen



Besuchen Sie uns in unserer Filiale.

071 622 85 88

# Landfrauen bleiben in Bewegung

An ihrer Delegiertenversammlung wählte der Thurgauer Landfrauenverband Charlotte Hess-Stampfli in den Kantonalvorstand. Grussworte überbrachte Corina Blöchlinger vom Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband.

210 Delegierte und Gäste begrüsst Regula Böhi, Präsidentin des Thurgauer Landfrauenverbands, zur Delegiertenversammlung und bedankt sich bei den Frauen für das Feuer, welches sie mit ihrer Verbandsarbeit entfachen oder nähren.

Kassierin Sonja Keller präsentiert die Rechnungen des TLFV. Während der TLFV einen Gewinn von 5000 Franken verzeichnet, erleidet die Familienhilfe einen Verlust von 2200 Franken. Laut Sonja Keller leistete die Familienhilfe im Jahr 2024 über 4200 Einsatzstunden. «Fast 600 Stunden mehr als im Jahr zuvor», sagt sie. Die Delegierten genehmigen Jahresrechnung und Budget einstimmig. Ebenso klar ist die Zustimmung



Regula Böhi, Sibylle Stadler, Cornelia Berger, Charlotte Hess-Stampfli, Sandra Keller, Christine Heller und Sonja Keller.

bei den Ersatzwahlen für den Vorstand. Charlotte Hess-Stampfli ist in den Kantonalvorstand gewählt worden. Sie folgt auf Gudrun Engeler.

Das Grusswort des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SBLV) überbringt Corina Blöchlinger. Sie freut sich unter anderem über die

267 Frauen, welche im letzten Jahr die Bäuerinnenausbildung abschlossen. «Eine Erfolgsgeschichte, der wir unbedingt Sorge tragen müssen», betont sie. Ebenfalls kam Corina Blöchlinger auf die soziale Absicherung der Bäuerin zu sprechen. «Es gibt verschiedene Lösungen für verschiedene Modelle. Wichtig ist, dass ihr es anpackt», erklärt sie. (red)

# Grosser Kampf der Ringer in der Gütli

Am 26. April findet die Schweizermeisterschaft im Ringen in der Sporthalle Güttingersreuti statt. Gerungen wird in der Stilart Greco in den Kategorien Kadetten (2008-2011) und Aktive (ab 2007). Die Schweizermeisterschaften sind für die Ringer die wichtigsten Wettkämpfe im Jahr. Die Weinfelder werden ebenfalls zahlreich in verschiedenen Gewichtsklassen vertreten sein. Start der Kämpfe ist um 10 Uhr. Auch die Festwirtschaft steht bereit. (red)



## Üses Rezept im März



### Penne mit Safran

#### VORBEREITUNG

- Zubereitung ca. 20 Minuten

#### ZUTATEN

- 500 g Penne (oder andere Teigwaren)
- 250 g Ricotta-Käse
- 50 g geriebener Käse z. B. Sprinz
- 2 bis 3 dl Halbrahm
- 1 TL (oder 2 Brieflein) und/oder Safranfäden
- Petersilie und/oder Schnittlauch
- Gemüsebouillon, Kräutersalz

#### ZUBEREITUNG

1. Penne kochen
2. Rahm, Ricotta und Sprinz hinzufügen, gut umrühren
3. Safran in wenig Wasser lösen, zur Sauce geben, würzen, mischen und für ca. 3 Minuten zum Kochen bringen
4. Sauce mit den gekochten Teigwaren vermischen, ev. Rahm nachgeben
5. Mit fein gehackten Kräutern bestreuen

#### TIPP

Kann mit Salat als Vorspeise kombiniert werden.

Rezept: Irene Eschenmoser

**stegrist**  
8565 Hugelshofen

**Siegrist Technik AG**  
Oberdorfstrasse 20  
8565 Hugelshofen

Telefon 071 699 15 56  
info@siegrist-hugelshofen.ch  
www.siegrist-hugelshofen.ch

GERÄTE FÜR  
GARTEN  
FORST  
REINIGUNG

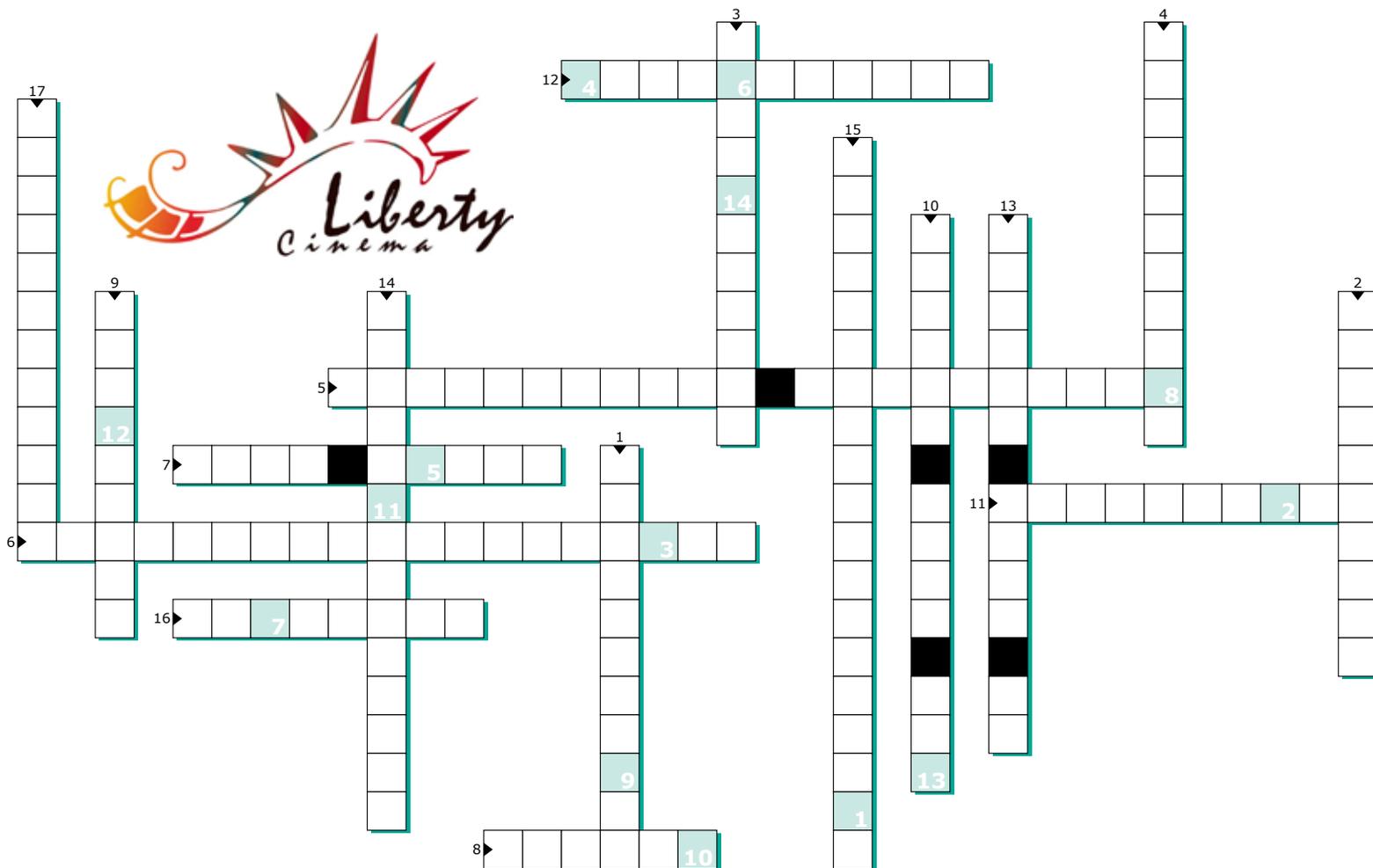
**STIHL**

Rein in den Frühling -  
raus in den Garten

Entdecken Sie die Möglichkeiten  
vom STIHL Kombisystem:  
ein Motor - viele Lösungen

# lesen, lösen - gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



## Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Lösungswort der Ausgabe 165: Teamply

### Mitmachen und gewinnen 5 Kinogutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 5. April an:  
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden  
oder per Email an: [gewinn@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:gewinn@weinfelder-anzeiger.ch)

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

1. Dieses Elektronunternehmen veranstaltet die Hammertage
2. Diese Bank festete drei Tage lang auf dem Marktplatz
3. Dies ist der Hauptgrund für den Umzug von Iseli+ Albrecht
4. Er ist seit einem Jahr Inhaber einer Weinfelder Immobilienfirma (Nachname)
5. So heisst das neue Kompetenzzentrum der TKB
6. Dieser Steuer sagt die Allianz «Steuern abschaffen» den Kampf an
7. Er ist der neue Gemeindepräsident von Berg
8. Dieser Supermarkt feiert die Wiedereröffnung an der Weststrasse
9. Dieses Organisation hat ihr Brocki-Ladenlokal umstrukturiert
10. Dieser Verein bietet Aktivität und Information für die ältere Generation
11. Hier findet man am 29. März ein gutes, gebrauchtes Zweirad
12. Auch sie sollen verstehen können, was Demenz alles bedeutet
13. So hiess die Maler Vock AG bis vor vier Jahren
14. In diesem Gremium hat sich Martin Müller 17 Jahre lang engagiert
15. Dieser Grossanlass soll den Frauenfussball in der Schweiz voran bringen
16. Nachname der Autorin des Buchs «Unser Tag ist heute»
17. Schoggi-Osterhasen zu gewinnen gibt es von Wiesli Holzbau AG und vom...

## Impressum

**Herausgeber:** Mario Testa, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden  
**Redaktion:** [redaktion@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:redaktion@weinfelder-anzeiger.ch), Telefon 071 626 17 17  
**Anzeigenverkauf:** [info@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:info@weinfelder-anzeiger.ch), Telefon 071 626 17 17  
**Auflage:** 17'000 Exemplare (Grossauflage)  
**Layout:** Testa Media GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden  
**Druck:** CH Media Print AG, St.Gallen  
**Verteilung:** Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten bereits die **167. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsverbundenen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

**Die nächste Grossauflage erscheint am 30. April**  
**Die nächste Stadtausgabe erscheint am 14. Mai**  
**Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils eine Woche davor**

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung

# Ein ganzes Berufsleben für die Schule Weinfelden

**Bevor Peter Keller im letzten Herbst pensioniert wurde, arbeitete er 45 Jahre lang für die Schule Weinfelden. Im Laufe seiner Karriere hat der Weinfelder aber nicht nur unterrichtet, sondern auch die gesamte Informatik der Schule aufgebaut.**

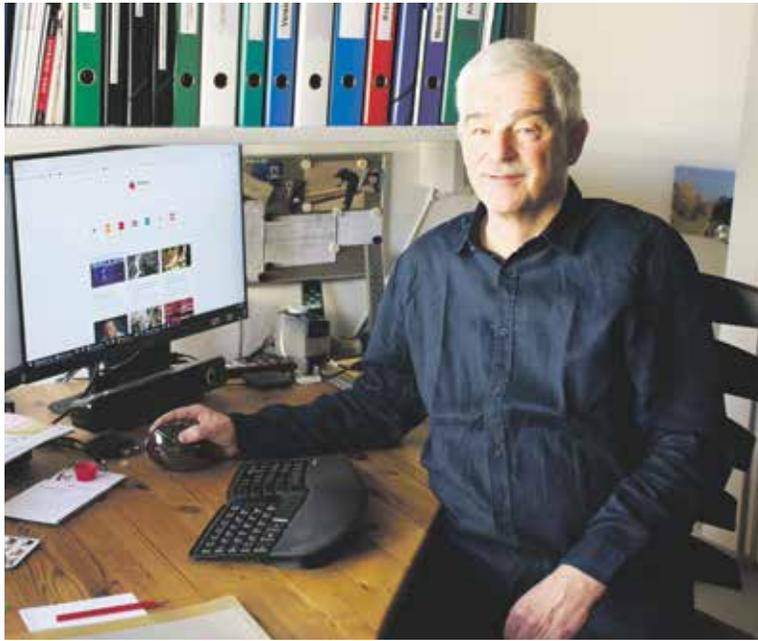
von Monika Wick

Am 1. September letzten Jahres ging an der Schule Weinfelden eine über vier Jahrzehnte andauernde Ära zu Ende. Nach 45 Jahren hängt Peter Keller seine Arbeit an den sprichwörtlichen Nagel und geniesst seither seine wohlverdiente Pension. «So lange beim gleichen Arbeitgeber zu arbeiten, gibt es wohl nur selten», bemerkt der Weinfelder, der seine Stelle nach vierjähriger Ausbildungszeit am Lehrerseminar als 19-jähriger Bursche antrat.

Der gleichbleibende Arbeitgeber sollte die einzige Konstante in Peter Kellers beruflicher Laufbahn bleiben. Nachdem er über zwei Jahrzehnte lang Schülerinnen und Schüler unterrichtete, wurde ihm in immer grösseren Pensen die Verantwortung für die Informatik der Schule zu betreiben. «Das Interesse an Informatik hat mich schon früh gepackt. Bereits 1986 habe ich einen Kurs besucht und erste Lernprogramme programmiert», sagt der heute 65-Jährige.

## Kompletter Aufbau der Infrastruktur

Um die Jahrtausendwende deponierte er beim damaligen Schulpräsidenten und heutigen Leiter des Amtes für Volksschule, Beat Brüllmann, das Inter-



**Peter Keller arbeitete auch während seiner Berufszeit oft am Computer zuhause.**

esse, die Informatik für die Schule Weinfelden aufzubauen. «In einzelnen Schulzimmern standen schon Computer, Internet gab es aber noch keines», erinnert sich Peter Keller. Er begann mit dem Auf- und Ausbau einer einheitlichen Infrastruktur, der Vernetzung der verschiedenen Schulhäuser, ermöglichte den Zugang zum Internet und installierte Server. «Ich habe die Informatik der Primarschule Weinfelden quasi von Null auf aufgebaut», fasst er zusammen. Seine Aufgabe brachte Peter Keller von Schulhaus zu Schulhaus in Weinfelden, einen fixen Arbeitsplatz hatte er dort keinen mehr. «Also habe ich mir schon früh zuhause ein Büro eingerichtet; zu Zeiten, wo Homeoffice für die meisten Leute noch ein Fremdwort war.» Zu Beginn seiner Tätigkeit als Informatikverantwortlicher existierten an der Schule

um die fünfzig Computer. Da mittlerweile die Schulklassen und die Mitarbeitenden mit viel mehr Geräten ausgerüstet werden, sind es heute rund 850, deren Beschaffung, Installation, Verteilung und regelmässige Wartung auch Teil von Peter Kellers Arbeit war. Involviert war er auch, als die Schulzentren mit Glasfaserleitungen und Wlan ausgerüstet, einheitliche Mail-Adressen eingeführt oder digitale Wandtafeln installiert wurden. Um die Jahrtausendwende programmierte er zudem eine Website für das Schulhaus Schwärze. «Sie gilt als eine der ersten Schulhauswebseiten im Thurgau», erklärt er. Dank des grossen Interesses an der neuesten Technik und dem raschen digitalen Fortschritt bereitete ihm die Aufgabe immer viel Freude, genauso wie die Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister Tamos AG,

auf deren Unterstützung er nach Bedarf zurückgreifen konnte. Ein Informatik-Studium hat Peter Keller nie absolviert und sich vieles selber beigebracht. Dass Schülerinnen und Schüler in Sachen Informatik eine fundierte Ausbildung erhalten, erachtet Peter Keller dagegen als enorm wichtig. «Sie ist heutzutage allgegenwärtig und nicht mehr wegzudenken aus dem Lehrplan», sagt er. Umso wichtiger sei es aber auch, der Medienkompetenz und dem verantwortungsvollen Umgang mit Medien einen grossen Stellenwert einzuräumen.

## Grosser Wandel

Der digitale Fortschritt ist nur ein Aspekt dessen, was sich während seiner Arbeit an der Schule Weinfelden verändert hat. «In all den Jahren habe ich mit sechs Schulpräsidenten zusammengearbeitet», sagt er. Auch auf eine Zusammenarbeit mit Eltern legte er schon grossen Wert, als dies noch nicht üblich war und involvierte sie in verschiedenen Schulprojekten, beispielsweise einem regelmässigen Elternstamm, Skilagern oder Musicals. In seinen Anfängen unterrichtete Peter Keller noch an sechs Wochentagen. «Zudem begann das Schuljahr damals noch im Frühling», sagt der Vater von zwei erwachsenen Kindern und fügt an: «Und wenn der Lehrer einmal erkrankte, war das ein Gaudi für die Kinder.» Heute undenkbar ist auch der Umstand, dass Schülerinnen und Schüler in früheren Zeiten während vier Tagen WEGA die Schulbank nicht zu drücken brauchten und auch während Jahrmärkten nicht zum Unterricht erscheinen mussten.

# TAMOS

## DER IT-PARTNER

Scannen für Kontakt und Infos

Ihre Ansprechpartner in Weinfelden: Patrick Büchler und Kevin Appel



Wie an einer Perlenschnur aufgereiht präsentiert die Engeler Automobile AG ihre Volvos am Weinfelder Autofäscht.

# Viel los zum Start in den Weinfelder Autofrühling



**Am Samstag und Sonntag, 15. und 16. März, präsentierten neun Weinfelder Fachgaragen ihre neusten Modelle und Occasionen anlässlich des Weinfelder Autofäschts ihren interessierten Gästen.**

Reinsitzen und losfahren. Das war eine der vielen Möglichkeit, welche die Fachgaragen ihren Gästen am Autofäscht boten. Das Angebot für Testfahrten und Beratungen wurde dann auch rege ge-

nützt. Zu kurz kam an den beiden Festtagen aber auch das Gesellschaftliche nicht. Viele der teilnehmenden Fachgaragen sorgten in ihren Ausstellungshallen oder Werkstätten für eine abwechslungsreiche Verpflegung ihrer Gäste und Unterhaltung für die Kinder. Damit diese nicht von Garage zu Garage fahren oder spazieren mussten, drehte das Oldtimer-Postauto seine Runden durch Weinfelden und brachte die Gäste sicher ans Ziel. (mte)



Liebäugeln mit einem neuen Auto.



Probesitzen und Probefahrten im Peugeot.



Mit dem Oldtimer-Postauto kamen die Gäste von Garage zu Garage.



Auch Verpflegung gibts am Autofäscht.